

Stadt Aue

Chronik

2003

Zusammenstellung: Lothar Walther

Inhaltsverzeichnis

Politisches Geschehen	2
Wirtschaftliches Geschehen	9
Soziales	17
Kulturelles Geschehen	19
Sport	29
Feste	33
Ehrungen	35
Jubiläen	35
Aus dem kirchlichen Leben	36
Weitere Vorkommnisse in der Stadt	39
Einwohnerzahlen in der Zeit von 1989 bis 2003	43

Politisches Geschehen

Neujahrsempfang der Kreisstadt und der Industrie- und Gewerbevereinigung

Zum Neujahrsempfang am 10. Januar 2003 im Kulturhaus waren neben den Vertretern aus Politik, Wirtschaft Kultur, Verbänden und Vereinen Mitbürger, die vom Hochwasser betroffene waren und die nach Ablauf des Wassers besonders bei der Beseitigung der Schäden halfen, geladen. Bürgermeister Heinrich Kohl und der Vorsitzende der Industrie- und Gewerbevereinigung, Lutz Lorenz, gaben einen Rückblick auf das Jahr 2002. Dabei wurde besonders auf die Flutkatastrophe verwiesen.

Stadtrat / Ausschüsse Bürgermeister / Stadtverwaltung

Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadt beschloss:

am 29. Januar 2003 die Aufhebung der Satzung zur Durchführung von Volksfesten in der Stadt mit Gebührenanteil.

am 26. Februar 2003 die Haushaltssatzung und den Haushaltplan für das Jahr 2003.

am 26. Februar 2003 den Abschluss eines Durchführungsvertrages zum Vorhaben- und Erschließungsplan „Textimagelände“ zwischen Herrn Peter Simmel und der Stadt Aue.

am 26. März 2003 den Beitritt der Stadt zum Zweckverband Wasserwerke Westerstzgebirge. Er sprach sich damit mehrheitlich für die Neugründung des Zweckverbandes aus.

am 26. März 2003 die Aufstellung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Alberoda II“. Die Fläche liegt nördlich des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Alberoda I“.

am 30. April 2003, keine Straßenbaubeiträge von Wohnungs-, Haus- und Grundstückseigentümern zu verlangen.

am 15. Mai 2003 auf einer Sondersitzung erneut, keine Straßenbauträge von Wohnungs-, Haus- und Grundstückseigentümern zu erheben.

am 24. September 2003 Änderungen in dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Ehemaliges Textimagelände“ (Anordnung eines Fahrbahnteilers mit Querungshilfe auf der B 283, Überdachung eines Teiles der Stellplätze).

am 24. September 2003 die Feststellung des Jahresabschlusses 2002 seines Eigenbetriebes Pflegeheim Eichert. Die von der Stadt beauftragte Rechnungsprüfungsgesellschaft hatte dem Eigenbetrieb den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für Buchführung und Jahresergebnis erteilt.

am 24. September 2003 den Verkauf des Hauses für wohnungslose Bürger, Lindenstraße 1.

am 29. Oktober 2003 höhere Hebesätze für kommunale Steuern ab 2004.

am 29. Oktober 2003 die Umbenennung der Stadtbibliothek in Stadtbibliothek „Johann Wolfgang Goethe“.

am 29. Oktober 2003 die Unterzeichnung des Vertrages über die Städtepartnerschaft mit der tschechischen Stadt Kadan.

am 26. November 2003 das Konzept für ein Ganztagesangebot der Mittelschule Aue-Zelle.

am 26. November 2003 die Hebesatzung für Grund- und Gewerbesteuern für das Jahr 2004.

am 26. November 2003 die Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2002 der Stadt.

am 26. November 2003 den Verkauf der ehemaligen Tanz- und Speisegaststätte „Prießnitz“ für 70 000 Euro.

am 17. Dezember 2003 die 1. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten, um den Auflagen des Sächsischen Landtags nachzukommen.

am 17. Dezember 2003 die Satzungen für die Begründung der Gemeinnützigkeit von Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt, des Tiergartens, der Bäder der Stadt, des Stadtmuseums, der Bibliothek, des Parkfestes und des Weihnachtsmarktes.

Die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses beschlossen am 6. Mai 2003 die Erneuerung des Carolateiches, einschließlich Wasserzu- und -ableitung. Am 11. Juni 2003 stimmten sie der von Bauingenieur Wolfgang Dettmer vorgelegten Fontäne-Variante zu. Diese sieht eine Hauptdüse, zwei Fontäneringe und eine 13 Meter hohe Wassersäule vor.

Ausscheiden eines Stadtrates / Nachrücken eines gewählten Vertreters

Im Februar 2002 legte Rico Gebhardt sein Mandat als Mitglied der Fraktion der PDS nieder. Am 26. März 2003 stellte der Stadtrat sein Ausscheiden als Vorsitzender der Fraktion der PDS offiziell fest. Er verlor seine Wählbarkeit durch seinen Wohnungswechsel nach Dresden, wo er seit längerem als Landesgeschäftsführer der PDS tätig ist. Für Gebhardt rückte Frank Trzanowski aus Alberoda als parteiloses Fraktionsmitglied nach. Helmut Tietze übernahm das Amt des Fraktionsvorsitzenden.

Bürgermeister

Bürgermeister Heinrich Kohl war am 14. Februar 2003 Gast einer Versammlung des Ortsverbandes der FDP. Gesprächsthemen waren: Wirtschaftsförderung, Entwicklung der Infrastruktur, der Schulen, des geistig-kulturellen Lebens und des Sports.

Der Leiter der Dresdner Bank überreichte am 10. März 2003 Bürgermeister Heinrich Kohl 40 000 Euro aus dem Spendenfonds des Unternehmens für die Opfer des Hochwassers im August 2002. Mit dem Geld unterstützte die Bank Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit. In Aue wird es für den Bau der Skater-Anlage auf dem Anton-Günther-Platz verwendet.

Bürgermeister Heinrich Kohl stattete 2003 Auer Firmen Besuche ab. Er besuchte am 4. Juni 2003 die Wiegand-Textilpflege-Service GmbH in der Gartenstraße. Täglich werden hier von 51 Mitarbeitern 8 Tonnen Wäsche bewegt. Zum Kundenstamm des Unternehmens gehören Krankenhäuser, Altenpflegeheime, Sanatorien, Kureinrichtungen und Hotels im Raum Erzgebirge, Vogtland, Thüringen und Sachsen.

Am 23. Juni 2003 suchte Bürgermeister Heinrich Kohl die Knorr Polstermöbel GmbH auf, die die Tradition der ehemaligen Auer Firma Heinz Knorr fortführt. Hier werden überwiegend Sitz- und Ruhemöbel von insgesamt 38 Mitarbeitern hergestellt und zum größten Teil nach Holland exportiert. Sessel werden auch nach den Arabischen Emiraten, Saudi-Arabien und Kuwait geliefert. Aus 30 verschiedenen Modellen kann ausgewählt werden. Der Bürgermeister besuchte im Gewerbegebiet die Firma Modellbau Ingo Leistner am 15. September 2003 und die Cardboard Service Center GmbH am 16. Oktober 2003. Erstere stellt vor allem Modelle aus Styropor für Firmen des Werkzeugbaus her, die fast ausschließlich für die Automobilzuliefererindustrie tätig sind. 15 Beschäftigte fertigen die Modelle in werkstatorientierter Produktion. Letztere Firma produziert die unterschiedlichsten Arten von Papier, Kartonagen und Pappen.

Verwaltung

Mit Urteil des Landgerichts Zwickau sicherte sich die Stadt Aue das Recht, das Erbbaurecht für die Immobilie der einstigen Disco „Sunrise“ zurückzunehmen. Die Weigerung des früheren Betreibers und Erbauberechtigten, Heinz Fischer, die dazu erforderliche Erklärung abzugeben, wurde durch das Urteil ersetzt.

Am 1. Juli 2003 trafen sich Vertreter der Räte und der Verwaltungen der Stadt Aue und der Gemeinde Schlema. Sie berieten über eine intensivere Zusammenarbeit der beiden Kommunen im Rahmen des Städtebundes „Silberberg“. Die anderen Städte wurden eingeladen, der Initiative beizutreten. Eine Beratung der Fraktionsvorsitzenden in den Mitgliedsgemeinden führte zur Bildung einer Koordinierungsgruppe, die im 1. Quartal 2004 den Bürgermeistern ein Konzept „Gesamtstadt Silberberg“ vorstellen soll.

Die Stadt gestaltete ihre Internetpräsentation neu. Das Virtuelle Rathaus ging am 1. August 2003 online.

In der Stadtverwaltung werden seit 25. August bzw. 1. September 2003 vier Jugendliche in den Berufen Altenpfleger/in, Straßenwärter/in und Tierpfleger/in ausgebildet. Ausbildungsstätten sind das Pflegeheim Eichert/Eigenbetrieb der Stadt, der Städtische Betriebshof und der Tiergarten. Die Ausbildungszeit beträgt drei Jahre.

Die Stadt beteiligte sich Anfang November 2003 an der Aktionswoche des Deutschen Städtetages und des Gemeindebundes gegen die schlechte Finanzlage der Kommunen. Vor dem Eingang war ein leerer Sack mit der Aufschrift „Reformen statt Kahlschlag“ aufgehängt worden.

Ende des Jahres 2003 gaben im Eingangsbereich des Stadthauses fünf Tafeln Einblicke in die Stadtsanierung in den zurückliegenden Jahren. 3,6 Millionen Euro erhielt 2003 Aue aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen der Hilfe für vom Hochwasser 2002 besonders betroffene Städte.

Ordnung und Sicherheit

Am 21. Januar 2003 nahm die Stadt mit der hauseigenen Standortsoftware ein verbessertes Hochwasserwarnsystem in Betrieb.

Eine Eisrettungsübung des Löschzuges II (Alberoda) der Freiwilligen Feuerwehr am Alberodaer Mühlenteich am 25. Februar 2003 scheiterte an einem Fehler des diensthabenden Disponenten in der Rettungsleitstelle Zwickau. Dieser hatte fälschlicherweise eine andere Feuerwehr alarmiert, so dass der Alarm für den Auer Löschzug ausblieb.

Mitarbeiter des Ordnungsamtes kontrollierten ab Frühjahr 2003 verstärkt Hunde auf Vorhandensein der Hundemarken. Das Amt schätzte sein, dass weniger als 50 Prozent der in Aue vorhandenen Hunde angemeldet sind. Mit verstärkten Kontrollen sollten Hundehalter auch zur Ordnung gerufen werden. Es wurde geprüft, ob die Hundehalter Materialien zur Beseitigung von Hundekot mit sich führen.

Anlässlich der traditionellen 3-Tageausbildung der Freiwilligen Feuerwehren Aue, Schlema, Lauter, Bernsbach und Bockau vom 20. – 22. Juni 2003 bedankte sich Landrat Karl Matko für den selbstlosen Einsatz bei der Flutkatastrophe und verlieh den Kameraden den Fluthelferorden. Während der Feuerwehrausbildung waren Übungen zum Trainieren der Fertigkeiten im Retten von Verletzten aus Höhen und Tiefen gefordert. Es fand eine große Einsatzübung im Gelände der ehemaligen Papierfabrik Bockau statt.

Bürgerpolizist Jörg Weigelt konnte im Juli 2003 den 200. Fahndungserfolg verbuchen.

Das sächsische Staatsministerium des Inneren hat 2003 in Auswertung der Ereignisse vom 11. September 2001 und des Hochwassers vom August 2002 einheitliche Signale für ortsfeste und bewegliche Sirenen festgelegt:

- 1x Dauerton von 12 Sekunden bedeutet Signalprobe. Sie findet immer mittwochs 15 Uhr statt.
- 3x Dauerton je 12 Sekunden mit je 12 Sekunden Pause bedeutet Feueralarm.
- 6 Töne von jeweils 5 Sekunden Dauer mit 5 Sekunden Pause (Heulton von 1 Minute Dauer) bedeutet Warnung vor einer Gefahr. Rundfunkgeräte einschalten und auf Durchsagen achten.

Ein Merkblatt über die Sirenensignale im Freistaat Sachsen und über die allgemeinen Verhaltensregeln kann in der Stadtinformation eingesehen werden.

Am 17. September 2003 machte die Kreisgruppe Aue der Gewerkschaft der Polizei in einem Offenen Brief an die Bürgerinnen und Bürger der Landkreise Aue-Schwarzenberg, Stollberg und Annaberg auf den „dramatischen“ Personlrückgang und eine mangelnde technische Ausstattung vor allem bei Dienstfahrzeugen aufmerksam. Die Situation gefährde die Sicherheit der Bürger. Die Beamten und Angestellten im Bereich der Polizeidirektion Aue würden dennoch weiter alles zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit im Erzgebirge tun.

Der Städtische Betriebshof meldete zum 16. Oktober 2003 seine Bereitschaft für den Winterdienst an. Fahrzeuge waren dafür gerüstet, die Salzsilos mit 90 Tonnen Salz gefüllt. Nachschub stand bereit. Die Streucontainer in der Stadt waren nachgefüllt worden.

Gedenktage

Am 27. Januar 2003 fand anlässlich des Tages der Opfer des Nationalsozialismus am Ehrenmal an der Bockauer Straße eine Kranzniederlegung statt. Bürgermeister Heinrich Kohl betonte, dass Erinnern ein wichtiger Teil der Geschichte ist und Gedenktage eine bleibende Form des Erinnerns sind. Unter dem Thema „Erinnerung - das Geheimnis der Versöhnung“ stand eine Ausstellung im Foyer des Rathauses. Jugendliche, die über die Bürgerinitiative „pro Zivilcourage Aue“ und das Jugend-, Kultur- und Sozialzentrum Aue für eine Woche das ehemalige Konzentrationslager Auschwitz besuchten, stellten Materialien ihrer Bildungsreise dar.

Am 17. Juni 2003 hatten sich auf Einladung von Bürgermeister Heinrich Kohl Vertreter der Kirchen, Mitglieder des Stadtrates, Soldaten der 5. Kompanie des Schneeberger Gebirgsbataillons, Mitarbeiter der Stadtverwaltung und Bürger zu einer kleinen Feierstunde mit Kranzniederlegung und musikalischer Umrahmung am Ehrenmal an der Bockauer Straße eingefunden. Es wurde der Opfer des Arbeiteraufstandes in der DDR vor 50 Jahre gedacht. Aus demselben Anlass hatte die Stadtbibliothek eine Buchausstellung gestaltet.

Aus Anlass des Volkstrauertages fand am 16. November 2003 eine Kranzniederlegung auf dem Nicolaifriedhof statt. Der Opfer von Krieg, Terror und Gewalt gedachten Vertreter öffentlicher Einrichtungen, des Grenzjägerbataillons, Mitglieder von Vereinen, Stadträte und Bürger von Aue.

Aus den Parteien

Der CDU-Ortsverband Aue hatte man 25. Februar 2003 zu einem Unternehmer-Stammtisch zu Fragen der Lokalpolitik und der EU-Osterweiterung eingeladen. Zur Mitgliederversammlung der CDU-Ortsgruppe am 10. März 2003 stellte die Leiterin des Bildungswerkes Leipzig der Konrad-Adenauer-Stiftung, Rita Schorpp, die Konrad-Adenauer-Stiftung vor. Sie sprach über die politische Bildung in Deutschland und den Beitrag der Stiftung in der Gesellschaft. Einen Unternehmer-Stammtisch gab es am 25. März 2003. Gast einer Stammtischrunde des Ortsverbandes am 24. April 2003 war Ingrid Petzold, sächsische Landtagsabgeordnete der CDU. Auf einer Mitgliederversammlung am 28. April 2003 diskutierte der Ortsverband der CDU über die Gestaltung des Altmarktes. Zur Mitgliederversammlung am 9. Oktober 2003 sprachen Dr. Hans Böhn und Ralf Petermann über Sekten, Kulte und Psychogruppen. Zur Weihnachtsfeier am 5. Dezember 2003 fand sich der CDU-Ortsverband im Vereinshaus zusammen.

Dr. Tobias Rockstroh stellte sich zum Kreisparteitag der FDP am 1. März 2003 in Schwarzenberg aus beruflichen Gründen nicht zur Wiederwahl als FDP-Kreisvorsitzender. Gewählt wurde Ralph-Mario Heselich, Hotelkaufmann aus Schwarzenberg. Einer seiner Stellvertreter wurde Malermeister Uwe Stübner aus Aue. Dieser wurde am 12. April 2003 erneut zum Vorsitzenden der FDP in Aue gewählt. Sein Stellvertreter ist Edgar Mehnert.

Martin Gräßler aus Aue wurde im April 2003 zu einem Stellvertreter des Kreisvorsitzenden der Jungen Union gewählt. Alexander Krauß wurde für weitere zwei Jahre in seinem Amt als Vorsitzender der Jungen Union im Landkreis Aue-Schwarzenberg bestätigt.

Die Freie Wählervereinigung Aue e.V. wählte am 20. Mai einen neuen Vorstand. Ihm gehören an: Wolfgang Weichhold, Vorstandsvorsitzender; Martin Henselin, stellvertretender Vorstandsvorsitzender; Wolfgang Pult, Wolfgang Müller und Lutz Lorenz.

Die Oberbürgermeisterin von Schwarzenberg, Heidrun Hiemer, wurde am 20. September 2003 auf dem Landesparteitag der CDU in Grimma neben Umweltminister Steffen Flath und der Leipziger Landtagsabgeordneten Christine Clauß zur Stellvertreterin des Landesvorsitzenden Georg Milbradt gewählt.

Der Schneeberger Steffen Herrmann wurde auf einer Mitgliederversammlung am 1. November 2003 zum Vorsitzenden des PDS-Kreisvorstandes gewählt.

Am 8. November 2003 fand im Kulturhaus Aue der Kreiswahlparteitag der CDU statt. Es wurden die Kandidaten zur Wahl für den 4. Sächsischen Landtag nominiert: Thomas Colditz für den Wahlkreis Aue und Alexander Krauß für den Wahlkreis Schwarzenberg. Die Christdemokraten wählen außerdem einen neuen Kreisvorstand: Wolfgang Leonhardt (Vorsitzender), Frieder Stimpel, Annemarie Etzold, Thomas Klan (Stellvertretende Vorsitzende), Frank Vogel (Schatzmeister).

Auf ihrer Vollversammlung am 16. Dezember 2003 in Schneeberg wählten die Mitglieder des SPD-Kreisverbandes Aue-Schwarzenberg einen neuen Vorstand. Vorsitzender Michael Röhner (Schneeberg) und sein Stellvertreter Eckehard Leuschner (Aue) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Gewählt wurden neu Gudrun Klein als stellvertretende Vorsitzende und Kai Wilhelm als Schatzmeister.

Zu Gast

Ein Jahr nach der Flutkatastrophe besuchte Ministerpräsident Milbradt am 19. August 2003 Aue. Er informierte sich in der Curt Bauer GmbH und der Nickelhütte GmbH über die gewaltigen Aufbauleistungen, die seit dem Augusthochwasser 2002 geleistet wurden.

Städtepartnerschaft

Das Spiel der Bundesliga-Zweitligisten im Handball EHV Aue und SG PSV Sportring Solingen am 5. April 2003 in Aue nutzten die Repräsentanten der Städte zu Gesprächen über den Fortgang der partnerschaftlichen Beziehungen. Angereist war Solingens Oberbürgermeister Franz Haug mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung. Unter den zahlreichen Handballfans war auch der vormalige Solinger Oberbürgermeister Ulrich Uebel.

Anlässlich des 10. Jahrestages des Brandanschlages in Solingen überreichten am 26. Mai 2003 Bürgermeister Heinrich Kohl und der Geschäftsführer der Stadtwerke, Hans-Joachim Eberius, den Vertretern der Partnerstadt zwei Ringe für das Mahnmal des Brandanschlags. Die Ringe wurden in einer Jugendhilfswerkstatt gefertigt. Die Inschrift lautet: Stadt Aue, Stadtwerke Aue, 10 Jahre Brandanschlag, Mai 2003.

Eine Delegation aus dem tschechischen Kadan in Nordböhmen unter Leitung des Bürgermeisters weilte am 25. Juni 2003 in der Stadt. Erste Gespräche zwischen den Vertretern beider Städte erwogen die Möglichkeit einer Städtepartnerschaft, vor allem auf sportlichem und kulturellem Gebiet. Eine Auer Delegation besuchte am 30. August 2003, dem „Kaisertag“, Kadan. Dieser Tag ist ein historisches Stadtfest in Kadan. Es erinnert an die Ankunft Kaiser Karls IV. Das historische Stadtzentrum beherrschten mittelalterliche Handwerker, Marktleute, Gaukler, Musikanten und Straßenschauspieler. Eine Partnerschaftsurkunde zwischen den beiden Städten wurde am 30. November 2003 von den beiden Bürgermeistern unterzeichnet. Sie soll einen Beitrag für das gegenseitige Verständnis der Menschen diesseits und jenseits der Grenze leisten und sich durch eine stärkere Zusammenarbeit auf Gebieten wie Fremdenverkehr, Bildung, Jugendarbeit und Wirtschaft auszeichnen. Zuvor hatten bereits die Bürgervertreter beider Städte ihre Zustimmung gegeben.



Partnerschaftsvertrag

Zur Vertiefung des 2002 geschlossenen Partnerschaftsvertrages zwischen der Stadt und der 7. Kompanie des Gebirgsjägerbataillons 571 in Schneeberg hatte der Bürgermeister am 16. Dezember 2003 Vertreter der Kompanie, der Stadtverwaltung, des Amtsgerichts, der Freiwilligen Feuerwehr und der Polizei zu einem vorweihnachtlichen Treff in den Knappschaftssaal des Stadtmuseums eingeladen.

Ehrenbürgerschaft

Im Alter von 98 Jahren verstarb am 7. April 2003 in Löbnitz Käthe Knobloch. Sie war von 1952-1962 Stadträtin für Kultur, wurde 1964 zur Ehrenbürgerin ernannt und arbeitete bis 1969 im Stadtarchiv.

Anlässlich des 100. Geburtstages des von 1903 bis 1990 in Aue lebenden Malers Kurt Teubner erinnerten Beiträge in der „Freien Presse“ und im „Wochenspiegel“ (Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt) an den 1978 zum Ehrenbürger ernannten Künstler. Ihm war vom 6. September bis 25. Oktober 2003 eine Ausstellung in der Galerie „ART Aue“ im Kulturhaus gewidmet.

Aus dem Landkreis

Ab 21. Januar 2003 verlangte die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg höhere Gebühren für Führung von Privat-Girokonten. Sie schloss 2003 ihre Filialen in Albernau, Affalter, Schwarzenberg-Neuwelt, Bermstgrün, Waschleithe, Pöhla, Schneeberg-Siedlung, Wildbach und in Hundshübel. Im März 2003 revidierte die Kreissparkasse nach Protesten ihrer Kunden die Gebühr für Informationen am Drucker. Der Abruf von Kontoausdrücken war ab 21. März 2003 wieder kostenfrei.

Für 200.000 Euro ließ der Landkreis Anfang 2003 im Kulturhauses in Aue eine neue Küche zur besseren Versorgung der Gäste bei Veranstaltungen einbauen.

Am 7. Februar 2003 zeichnete Landrat Karl Matko freiwillige Helfer bei der Flut im August 2002 aus dem Landkreis mit dem „Flutorden“ des Freistaates aus. 1730 Helfer waren damals insgesamt im Einsatz. Am 14. Februar 2003 überreichte Karl Matko im Alten Schloss Schauenstein eine Gedenkmünze des Landkreises Aue-Schwarzenberg an 108 freiwillige Helfer aus dem Landkreis Hof. Am 15. Februar 2003 erhielten die Medaille 85 Helfer aus dem Partnerlandkreis Ansbach.

Landrat Karl Matko und Conny Stiehl, Leiter der Polizeidirektion Aue, überreichten am 25. Februar 2003 an verdienstvolle Polizisten den Fluthelfer-Orden. Sie dankten den Beamten für deren mühevollen Einsatz während der Hochwasserkatastrophe.

Landrat Karl Matko und Hans Perry, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse, übergaben am 19. Februar 2003 an fünf flutgeschädigte Vereine insgesamt 28 000 Euro. Darunter war die Spielvereinigung Auerhammer.

Die Polizeidirektion Aue legte am 26. Februar 2003 die Kriminalitätsstatistik vor. Die Zahl der erfassten Straftaten ging zurück. Die Beamten hatten rund 16 Prozent weniger Fälle zu bearbeiten. Allerdings stieg die Zahl der Kinder, die wegen Straftaten angezeigt wurden.

Am 27. Februar 2003 gründete sich in Schwarzenberg ein überregional agierender Kunstverein im Erzgebirge.

Die Zahl der Gesellschafter der Ökopark Silbertal GmbH erhöhte sich Anfang des Jahres 2003 auf 74. Die GmbH will die Halden der Wismut nutzen und vermarkten sowie Industrie-Brachen beseitigen. Außerdem will man das Energie-Potential des durch Erdwärme erhitzten Wassers nutzen, das nach dem Fluten der Schachtanlagen bisher in die Mulde fließt.

Die Landkreisverwaltung erneuerte 2003 ihre Strukturen. Der Standort am Schwarzenberger Hofgarten wurde Ende März 2003 aufgelöst. Alle Bereiche wurden an der Wettinerstraße 61 und 64 in Aue konzentriert. Aufgelöst wurde das Amt für Raumordnung und Abfallwirtschaft. Die Sachgebiete wurden dem Amt für Bau- und Ordnungsrecht bzw. dem Amt für Umweltschutz und Abfallwirtschaft zugeordnet. Die Wirtschaftsförderung wurde in den Geschäftsbereich des Landrats integriert. Auch das Ordnungsamt wurde aufgelöst. Dessen Sachgebiete wurden auf mehrere Ämter verteilt.

Die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg stellte 2003 fast 40 000 € als Ertrag der PS-Lotterie für gemeinnützige Projekte bereit.

Der Landkreis und die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg gestalteten mit dem Landkreis Annaberg und dem Mittleren Erzgebirgskreis eine Gemeinschaftsinitiative für Existenzgründer. Sie riefen gemeinsam zu einem Gründerwettbewerb 2003 auf. Geniale Geschäftsideen wurden prämiert.

Am 11. April 2003 besuchten Kreisräte aus dem Landkreis Neustadt an der Aisch - Bad Windsheim den Landkreis. Der Partner-Landkreis hatte 2002 66 000€ für die Beseitigung der Flut-Schäden gespendet. In Pöhla informierten sich die Gäste, welche Schäden das Hochwasser hinterlassen hat.

Landrat Karl Matko, Werner Dietz, Landesvorsitzender Sachsen der Vereinigung der Opfer des Stalinismus, und Pfarrer i. R. Christoph Richter weihten am 12. April 2003 einen Gedenkstein für die Opfer kommunistischer und stalinistischer Willkür in den Jahren 1945/46 am Schloss Schwarzenberg ein.

Die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg rief drei eigene Stiftungen ins Leben, und zwar für Kunst und Kultur, Jugend und Sport sowie Umwelt und Soziales. Sie werden in den kommenden zehn Jahren mit einem Kapitalstock von jeweils 500 000 Euro ausgestattet. Die Gründungsurkunden übergab im Rahmen einer Feierstunde am 16. Juni 2003 Regierungspräsident Karl Noltze.

Ende Juni 2003 richteten die Kreistagsfraktionen von CDU, PDS, FDP sowie Kreisrat Volker Haese (Bündnis 90/Grüne) ein Schreiben an den Bundeskanzler Gerhard Schröder. Es wandte sich gegen Teile des Reformpakets „Agenda 2010“.

Eine Delegation des Landkreises wollte am 3. Juli 2003 im Bundesverkehrsministerium, um gegenüber Staatssekretär Achim Großmann die dringende Forderung nach dem Bau einer Straße zwischen Schneeberg und der deutsch-tschechischen Grenze zu erneuern. Zur Delegation gehörte Bürgermeister Heinrich Kohl, der gemeinsam mit dem

Bundestagsabgeordneten Günter Baumann und der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e.V. das wichtige Gespräch organisiert hatte. Der Neubau der B 93 war nicht in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen. Großmann betonte in dem Gespräch, dass man auf eine erneute Prüfung drängen sollte. Notwendig sei eine erneute Prüfung des Kosten-Nutzungs-Verhältnisses und weiterer Varianten, so dass eine höherrangige Einordnung bezüglich der B 93 durchaus realisierbar sein kann.

Der Kreistag beschloss am 10. Juli 2003 eine neue Abfallgebührenordnung. Sie sieht vor, dass ab 1. Januar 2004 die Landkreis-Bewohner für die öffentliche Müllentsorgung weniger als bisher zu zahlen haben. Die Kosten sinken um rund 20 Prozent.

Am 1. Juli 2003 wurden weitere grenzüberschreitende Wanderwege zwischen dem sächsischen und böhmischen Erzgebirge eröffnet: in Hammerunterwiesenthal / Ceske Hamry, am „oberen Haus“ in Tellerhäuser / Hubertky und in Georgenfeld / Zadni Cinovec.

Drei Einrichtungen im Landkreis erhielten im Juli 2003 Mittel der Hochwasserhilfe der deutschen Sparkassenorganisation, und zwar der Förderverein Herrenhaus Auerhammer für die Schadensbehebung an dem alten Gebäude (29 000 Euro), das Zschorlauer Besucherbergwerk „St. Anna am Freudenstein“ (16 550 Euro) und das Schmalspurbahnmuseum in Rittersgrün (5 000 Euro).

Am 4. August 2003 begrüßte der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg, Hans Perry, 13 Auszubildende der Sparkasse im Landkreis.

In den Monaten September und Oktober 2003 wurden die Restmüll- und Biotonnen im Landkreis wegen der Einführung eines neuen Abfallgebühren-System mit einem elektronischen Chip ausgestattet. Er ersetzt die bisherigen Marken und Bänderolen. Die Ausstattung der Tonnen in Aue erfolgte im Zeitraum vom 1.- 5. September 2003.

Das Bundesamt für Strahlenschutz führte am 16. und 17. September 2003 im Landkreis die Übung „Strahlen messen aus der Luft“ durch. In Krisensituationen wie dem Störfall in einem Atomkraftwerk ist es erforderlich, radioaktive Belastung zu messen und die Verbreitung der Strahlung binnen weniger Minuten zu kartografieren. Zur Übung wurden Hubschrauber des Bundesgrenzschutzes im Tiefflug eingesetzt.

Die 7.Regionalkonferenz der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau, die unter dem Thema „Wirtschaft und Mobilität“ am 3. September 2003 in Anwesenheit des sächsischen Ministerpräsidenten Prof. Dr. Georg Milbradt in Schwarzenberg stattfand, forderte grenzüberschreitende Verkehrsverbindungen und unterstrich die Dringlichkeit des Ausbaus von Abschnitten der Bundesautobahn und von Bundesstraßen in der Region. Milbradt votierte für die Aufnahme der geplanten Bundesstraße B 93 von Schneeberg aus über den Erzgebirgskamm nach Karlsbad und weiter nach Pilsen.

Im Rahmen einer internationalen Fachtagung für Marketing und Kommunikation am 17. September 2003 in Stuttgart erhielt die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg den „Arno“, einen Preis, der jährlich in verschiedenen Kategorien für „richtungweisende und nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit“ verliehen wird. Die Kreissparkasse bekam die aus Bronze gefertigte, 2600 Gramm schwere, nahezu 30 cm hohe und in einem Stück Stein verankerte Plastik in der Kategorie „Kunden- und Imagepublikationen“ für die Broschüre „Türen“ zugesprochen. Gedruckt wurde die Publikation in der Druckerei Mike Rockstroh.

Am 1. Oktober 2003 wurde die Erzgebirgscard eingeführt. Sie gewährt Gästen und Einwohnern des Erzgebirges zwei oder vier Tage lang freien oder stark ermäßigten Eintritt in über 100 touristischen und kulturellen Einrichtungen der Region. Das Erzgebirge ist damit das erste Gebiet in Sachsen und das zehnte in Deutschland, das eine solche elektronische All-Inklusiv-Karte bietet.

Touristische Unternehmen des Landkreises beteiligten sich an einem Projekt des Tourismusverbandes Erzgebirge mit Sitz in Annaberg. Er gab ab 1. Oktober 2003 für Gäste und Einheimische eine Chip-Karte heraus, mit der Museen, Freizeitbäder, Besucherbergwerke, Burgen, Rodel-, Drahtseil- und Schmalspurbahnen kostenlos in Anspruch genommen werden können. Eine Vier-Tages-Karte kostet 23 Euro, eine 48-Stunden-Karte 28 Euro für Erwachsene.

Der 1. Helfertag des Landkreises Aue-Schwarzenberg fand am 7. Oktober 2003 im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr in Beierfeld statt. Der Einladung von Bundestagsabgeordneten Günter Baumann waren Vertreter des Bundesgrenzschutzes Klingenthal, der Polizei, des Technisches Hilfswerkes, der Feuerwehr und freiwilliger Helferorganisationen gefolgt. Thema waren Fragen des „Zivil- und Katastrophenschutzes“. An der Tagung nahmen auch Ministerialdirektor Jürgen Steig aus dem Bundesministerium des Inneren und der sächsische Staatsminister des Inneren Horst Rasch teil.

Die 20.Deutschen Polizeimeisterschaften im Ringen fanden Mitte Oktober im Sport- und Bildungszentrum Rabenberg bei Breitenbrunn statt. Etwa 80 Starter aus mehreren Bundesländern nahmen daran teil. Landrat Karl Matko empfing am 15. Oktober 2003 die Mannschaftsleiter im Landratsamt.

Der für den Aufbau Ost zuständige Bundesverkehrsminister Manfred Stolpe besuchte am 20. Oktober 2003 das Ausbildungszentrum der Wismut GmbH in Schlema. In Johanngeorgenstadt nahm er am gleichen Tag einen symbolischen Spatenstich am ehemaligen Erzbunker am Eisenwerk als Auftakt für die Sanierung der Wismut-Altstandorte vor. 78 Millionen Euro stehen bis 2012 dafür vom Bund und dem Land Sachsen zur Verfügung.

Die am 22. November 2003 im Brecht-Gymnasium stattgefundene Fachkonferenz über Rechtsextremismus verdeutlichte mit aktuellen Statistiken, dass vor allem ländliche Gebiete wie Ostsachsen und das Westerzgebirge am stärksten von rechtsextremistischen Aktivitäten betroffen sind. Die Tendenz ginge dabei weg von politischen Gruppierungen hin zu so genannten „freien Strukturen“. Verdoppelt habe sich die Zahl der als „Kameradschaften“ bezeichneten nicht-politischen Vereinigungen. Zu dieser Konferenz hatten die Bürgerinitiative „Netzwerk für Demokratie und Toleranz Aue“ und das Jugend- und Sozialzentrum Aue Lehrerinnen und Lehrer aus dem gesamten Landkreis eingeladen. Die wichtigste Waffe im Kampf gegen die rechte Ideologie seien Informationen und das Nichtignorieren der kleinsten Anzeigen.

Die Erzgebirgsbahn erweiterte die Strecke Zwickau-Johanngeorgenstadt in Zusammenarbeit mit der Tschechischen Staatsbahn ab 14. Dezember 2003 bis nach Karlovy Vary. Die Linie wurde vorerst nur jedes Wochenende bedient.

Wirtschaftliches Geschehen

Industrie

Auf der größten Messe für Haus- und Heimtextilien, der „Heimtex“, im Januar 2003 in Frankfurt am Main war die **Curt Bauer GmbH** trotz der enormen Schäden des Hochwassers vom August 2002 und des damit verbundenen Zeitdrucks mit einer neuen Kollektion vertreten.

Auf der Heimtextil-Schau in New York Ende März 2003 wurde das Unternehmen für die Bettwäsche der Kollektion „Z.I.P.Paradise“ mit dem Best New Product Award 2003 ausgezeichnet.

Am 12. April 2003 wurde auf dem Firmengelände der Curt Bauer GmbH die im August 2002 von der Flut weggerissene Brücke zwischen den zwei Betriebsteilen Weberei und Veredelung ersetzt. Fast 50 Tonnen Brückenteile wurden montiert. Eine Behelfszufahrt, von der Bundeswehr auf dem ehemaligen Bahndamm errichtet, ermöglichte das Überleben der Firma. Offiziell wurde die neue Brücke mit einer Länge von 28 Metern und einer Tragkraft von 60 Tonnen am 10. Juni 2003 in Anwesenheit des Landrates Karl Matko und des Bürgermeisters Heinrich Kohl in Betrieb genommen. Sie kostete etwa 300 000 Euro.

Der Berufsbildungsverein Annaberg (bbV), das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft, Regionalzentrum Schwarzenberg (bsw) und die Bildungszentrum Erzgebirge GmbH Aue (BZE) bündelten Anfang 2003 ihre Kräfte und riefen gemeinsam mit dem Arbeitsamt Annaberg das CNC-Kompetenzzentrum Erzgebirge ins Leben. Es dient der Ausbildung qualifizierter CNC-Fachkräfte.

Zu Beginn des Jahres bezog die **Phönix Bau GmbH** Räume der ehemaligen MultiBau GmbH an der Zschorlauer Straße. Die Gesellschaft ist eine Neugründung und wird von den Söhnen der früheren MultiBau-Geschäftsführer geleitet. 60 Beschäftigte zählt das Unternehmen.

Die **Xetma Gematex GmbH** übernahm die Produktpalette sowie drei Mitarbeiter der in Insolvenz gegangenen Schneeberger Firma Schmidt & Exner. Unter deren Namen verkaufte das Unternehmen Maschinen zur Steinbearbeitung,



Am 13. März 2003 kam es am Abend im Labor der **Nickelhütte GmbH** wegen einer fallengelassenen Flasche Alkohol zu einem Brand, dessen Schaden die Polizei auf 50 000 € bezifferte. Er konnte durch die Freiwillige Feuerwehr Aue gelöscht werden.

Mitte August 2003 begannen Arbeiten für den Bau einer neuen Brücke über das Schwarzwasser zwischen Rudolf-Breitscheid-Straße und Betriebseingang Nickelhütte. Seit 14. Oktober 2003 überspannt eine stählerne Konstruktion das Schwarzwasser. Die Brücke ersetzt die alte Überführung zum Betriebseingang. Der Bau mit einer Spannweite von 35 Metern hat keinen Mittelpfeiler mehr und führt gut einen halben Meter höher über den Fluss. Die alte Brücke war durch die Flut 2002 zerstört worden. Der Stadt kostete der Bau etwa 700 000 Euro.

Auf dem Gelände der **Gebrüder Leonhardt Blema Kircheis GmbH** wurde im April 2003 die 44 Meter hohe und 103 Jahre alte Esse, die bis 1992 für die Wärmeversorgung des Unternehmens nötig war, abgerissen. Die Krone des Schornsteins war marode, auch das Fundament hatte durch das Augusthochwasser 2002 Schaden genommen.

Am 8. August 2003 wurden die Träger einer neuen Brücke über die Mulde im Betriebsgelände montiert. Die alte Brücke war dem Hochwasser 2002 zum Opfer gefallen. Ein Großteil der Brückenbauarbeiten wie Montage der Flügel- und Kammerwände und das Aufbringen des Belages erfolgten in Eigenleistungen. Die neue Brücke mit einer Länge von 50 Metern und einer Tragkraft von 16 Tonnen kostete rund 330 000 Euro.

Mitarbeiter der Schlemabau GmbH trugen Ende Juni/Anfang Juli 2003 den Schornstein auf dem Gelände der **ASET-Schweißtechnik GmbH** ab. Das Hochwasser hatte das Fundament des Bauwerks in Mitleidenschaft gezogen. Die Esse war seit 1996 ungenutzt.

Die **Auer Metallprofile GmbH** errichtete 2003 für 700 000 Euro eine neue Versand- und Lagerhalle, die das Unternehmen am 26. September 2003 offiziell einweihte.

Gewerbegebiet

Der Stadtrat beschloss die Aufstellung eines Bebauungsplanes zur Erweiterung des Gewerbegebietes in Alberoda. Die Flächen mit einer Größe von mehr als 60 000 m² sind als Reserve für das Gewerbegebiet gedacht. Mit den Grundstückseigentümern hatte man sich auf Optionsverträge geeinigt. Die Grundbesitzer erhalten im Verkaufsfall 12,50 Euro pro Quadratmeter. Kosten entstehen ihnen nicht. Am 29. Januar 2003 beschloss der Stadtrat die Veräußerung des Grundstücks 90/27 der Gemarkung Alberoda an das Unternehmen Schnitt- und Stanzwerkzeugbau Albert Schmutzler GbR, Bahnhofstraße 38-42, zwecks Ansiedlung im Gewerbegebiet.

Autobahnzubringer

Am 18. Dezember 2003 wurde der 3,8 Kilometer lange Abschnitt der Staatsstraße 255 zwischen Alberoda/Dürre Henne und dem Abzweig Hartenstein für den Verkehr freigegeben. Die Kosten für den Abschnitt B betragen einschließlich des Grunderwerbs 9,9 Millionen Euro. Zum Ausgleich der notwendigen Eingriffe in den Naturhaushalt wurden zwei Grünbrücken als Bogentragwerk in Stahlbeton errichtet. Mehrere Amphibiendurchlässe und Wildschutzeinrichtungen komplettieren das Bauwerk.

Das Regierungspräsidium Chemnitz genehmigte am 14. August 2003 das Bauvorhaben „S 255-Neubau in Aue“. Es handelt sich dabei um den Bauabschnitt D, der auch zwei Brückenbauwerke umfasst. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 15 Millionen Euro.

Stadtwerke

Der Geschäftsbericht 2002 der Stadtwerke wurde am 25. Juni 2003 dem Stadtrat zur Kenntnis gebracht. Er erhielt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Unterlagen lagen in der Zeit vom 3. bis 11. Juli 2003 öffentlich in der Stadtverwaltung aus.

Insgesamt 29 300 Euro aus einem Sponsoringvertrag zwischen dem Landratsamt und den Stadtwerken wurden am 3. Dezember 2003 an die Lebenshilfe Schwarzenberg, das Bergmannsblasorchester Schlema und die Provitas gGmbH Schneeberg übergeben. Der Sponsoringvertrag war beim Kauf der Landkreistochter Fernwärme GmbH durch die Stadtwerke 2002 zustande gekommen.

Wohnungsbaugesellschaft

Die Wohnungsbaugesellschaft zog von ihrem langjährigen Standort Am Bahnhof 11 in die Poststraße 13 um. Das Unternehmen nahm hier am 24. März 2003 die Geschäftstätigkeit auf.

Der Geschäftsbericht 2002 der Wohnungsbaugesellschaft wurde dem Stadtrat am 26. November 2003 zur Kenntnis gebracht. Er gab einen Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Handel und Gewerbe

Die Autolicht & Teile GmbH übernahm mit Beginn des Jahres 2003 das Fachgeschäft Autoteile Schmitt und eröffnete es nach kurzem Renovieren am 6. Januar 2003.

Die Praedicow & Sühnel GbR nahm am 1. März 2003 im Schwarzenberger Ring Center eine moderne Brillenstube in Betrieb. Neben Aue unterhält das Unternehmen solche in Schlema, Marienberg, Olbernhau, Zschopau, Hainichen und Flöha.

In der Alfred-Brodauf-Straße 5 eröffneten am 7. März 2003 Margit Groß und Tochter Manuela ein Süßwarengeschäft.

Seit dem 20. März 2003 bietet an der Löbnitzer Straße ein Takko-Mode-Markt auf rund 700 Quadratmeter Verkaufsfläche Bekleidung, Schuhe, Unterwäsche an.

Ab 12. April 2003 konnten die Kunden der SchmidtBANK wieder den renovierten Schalterraum nutzen. In ihm stand schulterhoch am 12./13. August 2002 das Schwarzwasser.

Zum 1. Hof-Fisch-Fest lud die Fischverarbeitung und Vermarktung GmbH Aue am 1. Mai 2003 an die Bahnhofstraße 53 ein. Geschäftsführer Peter Felber hatte gemeinsam mit dem EHV Aue und anderen Partnern ein Programm für Groß und Klein auf die Beine gestellt. Die „Freie Presse“ veranstaltete zum Fest einen Malwettbewerb für Kinder bis zu sechs Jahren.

Das bisher an der Wettinerstraße ansässige Restaurant „Istanbul“ Topkapi“ zog in die Ernst-Bauch-Straße um. Die Eröffnung fand am 28. Juni 2003 statt.

Die Parfümerie Dorothee eröffnete am 30. Juni 2003 im Hansahaus Wettinerstraße 2 direkt über dem Ladengeschäft einen Schönheitssalon für Fuß-, Nagel- und Spezialbehandlungen sowie Solarium und Kosmetik.

Seit 1. Juli 2003 führt Sabine Münnich in der Rudolf-Breitscheid-Straße 3 das Blumengeschäft „Löwenzahn“.

Anlässlich ihres 340- bzw. 190-jährigen Bestehens luden das Hotel „Blauer Engel“ und das Kinderparadies Süß am 6. September 2003 zum Auer Altmarkfest ein.

Im Mai 2003 musste die Auer Maler- und Lackierbetrieb GmbH Insolvenz anmelden. Geschlossen wurde auch der der GmbH gehörende Fachmarkt Dekorena. Ihn kaufte ein Schneeberger Geschäftsmann, der ihn am 1. Oktober 2003 neu eröffnete.

Die Tankstelle an der Schwarzenberger Straße wurde Mitte des Jahres 2003 von OMV übernommen. Das Unternehmen BP hatte 2002 eine 51% Beteiligung an Aral übernommen. Der Konzern musste jedoch aufgrund einer Auflage des Kartellamtes 800 Tankstellen veräußern. Offiziell eröffnete die OMV-Tankstelle an der Schwarzenberger Straße am 10. Oktober 2003. Bürgermeister Heinrich Kohl überbrachte aus diesem Anlass der Tankstellenpächterin Helga Hennig herzliche Glückwünsche.

Mit einer Festwoche vom 13. bis 18. Oktober 2003 blickte die Firma C.A.Schieck auf ihre 170-jährige Unternehmensgeschichte zurück.

Am 17. November 2003 öffnete das Simmel-Center, Wettinerstraße 4. Neben dem 3000 Quadratmeter großen Simmel-Markt in der einstigen denkmalgeschützten Textima-Produktionshalle verfügt der sich anschließende Neubau über eine Verkaufsfläche von 1500 Quadratmetern, in die sich mehrere Boutiquen und Fachgeschäfte einmieteten. Das Parkareal weist 400 Stellplätze auf. Etwa 200 davon sind überdacht. Eine Fußgängerbrücke über die Zwickauer Mulde zum ehemaligen Gießereigelände und der neu entstandene Fußweg bis zur Marie-Müller- und Auerhammerstraße tragen zur guten Erreichbarkeit des Centers bei.



Foto: Wochenspiegel

17. November 2003 Eröffnung Simmel-Center



Die BHW eröffnete am 21. November 2003 ein neues Service Center in der Schneeberger Straße 20. Prominentester Gast zur Eröffnung war Waldemar Cierpinski, zweifacher Olympiasieger im Marathon von 1976 und 1980.

Aues Weihnachtsmarkt, der Raachermannelmarkt, fand vom 12. bis 21. Dezember 2003 statt. Er wurde wie in den vergangenen Jahren von der Stadtverwaltung in Verbindung mit der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e.V. veranstaltet. Zum Stollenanschnitt waren viele Besucher gekommen. Den Stollen lieferte 2003 die Bäckerei Trommler aus der Wettinerstraße. Zur Eröffnung des Markts hatte das Lied vom Raachermannelmarkt Premiere, das von Lothar Fischer und Gottfried Dörfelt verfasst und von Steffen Kindt mit dem Erzgebirgsensemble gesungen wurde.

Baugeschehen

Mit Jahresbeginn wurden die Arbeiten an der **Schillerbrücke** wieder aufgenommen. Der Fußweg über die Brücke wurde wegen Abdichtungsarbeiten wieder geschlossen. Dazu musste die gesamte Brücke eingehaust werden. Die Schicht verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit in den Beton. Danach wurde der Asphalt aufgetragen. Am 13. Juni 2003 erfolgte die Verkehrsfreigabe des Ersatzneubaus. Für den Bau wurden insgesamt 1,3 Millionen Euro aufgebracht, die von der Bundesrepublik zur Verfügung gestellt wurden. Bei der Schillerbrücke handelt es sich um eine Dreifeldbrücke aus Stahlbeton. Widerlager und Stützpfeiler wurden vom alten Bauwerk übernommen, lediglich der Überbau wurde erneuert. Verbaut wurden 800 m³ Beton sowie 80 Tonnen Bewehrung. Die Stützweite beträgt 41,85 Meter, die 3-spurige Fahrbahn hat eine Breite von 10,55 Metern. Die Brücke erhielt Schmuckelemente zurück, die an die alte Schillerbrücke erinnern.



Im März 2002 begannen Mitarbeiter des Städtischen Betriebshofes Fahrbahnschäden, die durch den Frost hervorgerufen wurden, mit Heißeer auszubessern.

Für 3500 Euro wurden im März Veilchen, Gänseblümchen, Myosothys und Primeln in den städtischen Grünanlagen gepflanzt.

Zum Frühjahrsputz hatte die Stadt für den 5. April aufgerufen. Garagengemeinschaften und öffentliche Einrichtungen befreiten Straßen, Wege und Plätze von Müll, Laub und Straßenkehricht. Mitarbeiter des Städtischen Betriebshofes fuhren Unrat von Gärten und Gehwegen ab.

2003 wurden in zwei Bauabschnitten Hochwasserschäden am Alberodaer Bach beseitigt. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 754 000 Euro. Das Projekt wurde vom Bund und Freistaat gefördert.

Anwohner bedankten sich am 14. November 2003 mit einem kleinen Fest bei der Stadt und dem Unternehmen Scharnagl. Die Silberspatzen der Gruppe Silberland aus Aue gestalteten mit ihrer Ausbilderin ein kleines Programm.

Das Hotel „Blauer Engel“ erhielt 2003 das Antlitz von 1900 mit dem markanten Zwiebeltürmchen, dem Jugendstilportal, dem tragenden Engel als zentralen Blickfang über dem Eingang und der Ballustrade direkt unter dem mit Naturschiefer gedeckten Dach wieder zurück. Am 15. April 2003 wurde der Turm auf das Dach gehoben, der wieder eine Glocke erhielt. Das Haus bekam einen sandfarbenen Anstrich. Am 6. Juni 2003 erfolgte die Übergabe durch die Handwerker.



Der Dachstuhl des Schulhauses an der Schwarzenberger Straße, das vom Verein für berufliche Förderung und Ausbildung Behinderter betrieben wird, wurde entfernt. Er war vom Hausschwamm befallen und musste im Sommer 2003 erneuert werden. Nach umfangreichen Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten begann am 25. August 2003 wieder der Schulalltag.

Mitte Juli 2003 wurden die Fahrbahnstöße auf der Brücke am Becherweg beseitigt. Ende September 2003 wurden außerdem durch das Straßenbauamt Zwickau Gullydeckel gerichtet und Fahrbahnschäden behoben.

In der Inneren Schneeberger Straße wurde im Juli 2003 eine Gasleitung verlegt. Anschließend erfolgte der Straßenneubau. Er kostete ca. 390 000 Euro und wurde im Rahmen des Programms Stadtentwicklung für vom Hochwasser betroffene Stadtgebiete mit Mitteln des Bundes, des Freistaates und der Bundesanstalt für Arbeit gefördert. Der Straßenoberbau wurde erneuert, die Straßenbeleuchtungsanlage rekonstruiert. Bäume wurden gepflanzt und Parkflächen geschaffen. Am 7. November erfolgte die Verkehrsfreigabe. Die Straße wurde als verkehrsberuhigter Bereich gekennzeichnet.

Vom 11. August bis 7. November 2003 wurde im Bereich Mühlstraße, Marie-Müller-Straße, Auerhammerstraße und Gellertstraße ein Mischwasserkanal verlegt. Die Auerhammerstraße erhielt zwischen Mühlstraße und Gellertstraße einen neuen Belag. Die Verkehrsfreigabe erfolgte am 28. November 2003.

Am 9. und 10. August 2003 wurde an der Ecke Bahnhofsbrücke/Goethestraße die Fahrbahn saniert.

Auf der Schwarzenberger Straße von Kreuzung Hotel „Blauer Engel“ bis Bockauer Straße wurde im August bis Anfang September 2003 eine Gasleitung verlegt. Eine halbseitige Sperrung machte sich erforderlich. Es kam zu Einschränkungen aus Richtung Schwarzenberg. Der Verkehr wurde über den Becherweg und die Eisenbahnstraße umgeleitet.

Im Zuge des Deckeninstandsetzungsprogramms und der damit bewilligten Fördermittel erhielten 2003 folgende Straßen einen neuen Belag: Brünlasberg von der Schneeberger Straße bis zur Diska-Kaufhalle, Prof.-Virchow-Straße, Clara-Zetkin-Straße/Gabelsbergerstraße Höhe Gymnasium, Barbara-Uttmann-Straße, Glück-Auf-Weg und Teile der Robert-Schumann-Straße.

Die Clara-Zetkin-Straße wurde vom 6. Oktober 2003 an vom Bahnübergang bis zum Grundstück Haus Nr. 15a von Mitarbeitern der Firma Max Bögl erneuert. Der Straßenabschnitt wurde voll gesperrt. Der Ausbau erfolgte in Zusammenarbeit mit dem ZWW und ZAST, die ihre Leistungen einbrachten. Es wurden der Gehweg ausgebaut und Parkstreifen angelegt. Der Straßenabschnitt konnte am 12. Dezember 2003 wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Tragfähigkeitsschäden an der S 255 zwischen Aue und Alberoda wurden im Dezember 2003 im Auftrag des Straßenbauamtes Zwickau beseitigt.

Am Neumarkt entstand 2003 ein neues Geschäftshaus mit vier Etagen.

Das staatliche Umweltamt Plauen ließ von Mai bis August 2003 die entlang des Schwarzwassers und der Zwickauer Mulde 2002 erreichten Hochwasserstände dauerhaft markieren. Blaue Platten, die die Leichtmetallguss GmbH Aue herstellte, erinnern an die Katastrophe vom August 2002. Begonnen wurde eine solche Kennzeichnung mit der Flut vom Juli 1897.

Im September 2003 wurden im Bereich Bahnhofstraße, Höhe Muldentalbrücke, Baugrunduntersuchungen durchgeführt.

Von Ende August bis Mitte November 2003 wurde die Brücke über die Mulde in Auerhammer (Brückenstraße) saniert. Die Kosten beliefen sich auf 100 000 Euro. Die Finanzierung erfolgte mit Fördermitteln der Europäischen Union und des Freistaates Sachsen.

Eine neue Brücke über den Löbnitzbach in unmittelbarer Nähe des Fahrschulübungsplatzes an der Löbnitzer Straße wurde von August bis Oktober 2003 errichtet. Gefördert wurde dieses ca. 104 000 Euro teure Bauwerk im Rahmen des Förderprogramms zur Wiederherstellung der vom Augushochwasser geschädigten Infrastruktur aus Mitteln des Bundes-Landes-Programms. Die Brücke wurde mit zwei Nisthöhlen für sogenannte Halbhöhlenbrüter versehen. Damit kam man einer Forderung der unteren Wasserschutzbehörde nach. Das alte Bauwerk über den Löbnitzbach war 2002 vom Hochwasser beschädigt worden.

In der Zeit vom 22. September bis 31. Oktober 2003 erfolgte der Neubau der Brücke über den Zschorlaubach zwischen Steinweg und Zschorlauer Straße. Die Arbeiten kosteten 24 000 Euro.

Instandgesetzt wurde die Brücke zur Waldstraße für 20 000 Euro.

Begehbar war ab 9. Dezember 2003 wieder die Fußgängerbrücke am Querweg in Niederpfannenstiel, für deren Sanierung 24 000 Euro aufgewendet wurden.

2003 wurde die Fassade der Hofseite des Rathauses saniert.

Im Zeitraum September bis Ende November 2003 errichtete die Phönix Bau GmbH am Schwarzwasser nahe der Clara-Zetkin-Straße eine Stützmauer. Das Bauwerk verhindert, dass der Hang in Richtung des Flusses abrutscht. Auftraggeber war die Landestalsperrenverwaltung. Die Stützmauer ist 60 Meter lang und drei Meter hoch.

An der Mulde wurde unmittelbar vor der Schillerbrücke in den Monaten September und Oktober 2003 eine neue Pegelmessstelle errichtet. Eine Skala zeigt den genauen Wasserstand der Flussmitte an.

Im Gelände der ehemaligen Gießerei wurde Oktober/November 2003 ein Fußweg an der Zwickauer Mulde angelegt. Er führt über die Brücke der einstigen Wärmetrasse der Textima in den Simmel-Markt.

2003 war die Bergsicherung Schneeberg an der B 101 zwischen Aue und Lauter auf Spuren des Eisenbergbaus gestoßen. Sie verwahrte die bisher unbekanntenen Gänge. Verkehrseinschränkungen machten sich dabei erforderlich.

Zweckverband Abwasser Schlematal (ZAST)

Der letzte Abschnitt des Verbindungssammlers vom Auer Zentrum zur Zentralkläranlage Schlematal wurde am 16. Juli 2003 eingeweiht. Mit der symbolischen Öffnung des Elektroschiebers vom Stauraumkanal in der Bahnhofstraße durch Heinz Vieweg, den Geschäftsführer des Zweckverbandes Abwasser Schlematal, und die Bürgermeister von Aue und Schneeberg, wurde die Lücke zwischen Aue und Schlema geschlossen. Dadurch kann nach dem Anschluss des Wohngebietes Brünlasberg das Abwasser vor allem der links der Mulde liegenden Teile der Stadt zur Zentralen Kläranlage abgeleitet werden. Über 400 000 Kubikmeter Schmutzwasser werden nun pro Jahr zusätzlich in einer modernen Kläranlage nach dem Stand der Technik gereinigt. Damit wurde ein wichtiger Schritt zur Entlastung der Zwickauer Mulde und der Verbesserung der Gewässerqualität getan. Verlegt wurden über 2,2 Kilometer Mischwasserkanal im Durchmesser von 500 bis 700 Millimeter und 1,2 Kilometer Regenwassersammler. Das Projekt kostete etwa zwei Millionen Euro.

Am 10. Oktober 2003 wurde die neue Zentralkläranlage Schlematal an der Grenze zwischen Alberoda und dem vormaligen Niederschlema eingeweiht. Der erste Spatenstich war am 26. November 1999 vorgenommen worden. In der Anlage werden die Abwässer von Schneeberg, Schlema und zum Großteil auch von Aue mit neuer Technik geklärt. Der 20 Millionen Euro teure Bau wurde von der Europäischen Union maßgeblich gefördert. In den nächsten Jahren folgen der weitere Ausbau des Leitungsnetzes und der Anschluß der Stadt Löbnitz und der Gemeinde Zschorlau sowie weiterer Teile der Kreisstadt.

Abrisse

Abgebrochen wurden 2003 der Firmensitz der Leichtmetallguss Aue GmbH, Ecke Gellert-/Auerhammerstraße 32b, das ehemalige Lagerhaus der Konsumgenossenschaft am Erzgebirgsstadion, die Minol-Tankstelle am Ortsausgang an der B 101, die ehemalige Maschinenfabrik Louis Reich, Rudolf-Breitscheid-Straße 42, die Textima-Industriebrache, außer dem denkmalgeschützten Backsteinbau, mit dem ein Stück Auer Industriegeschichte bewahrt wurde.

Häuser der Wohnungsbaugesellschaft wurden in der Mittelstraße 24, 26, Rudolf-Breitscheid-Straße 40, Färber-Straße 3 und 3a, Bahnhofstraße 48 (ehemalige Gaststätte „Blaue Maus“), Bockauer Talstraße 9 und das 1927 am Zwitterweg als Familienobdach errichtete Gebäude abgebrochen.

Baumfällungen / Baumpflanzungen

Im Rahmen des Hochwasserschutzes mussten im Bereich des Alberodaer Baches Bäume gefällt werden. Als Ersatz wurden Anfang November 2003 an der Thomas-Mann-Straße, Käthe-Kollwitz-Straße und Rosa-Luxemburg-Straße 20 neue Bäume (Linden, Bergahorn) gepflanzt. Wegen der Verkehrssicherungspflicht machte sich eine größere Baumfällung im Gelände des Heidelsberges notwendig. Anfang Juli 2003 waren wegen einer Pilzkrankheit mehrere Pappeln am Feuerwehrdepot gefällt worden.

Verkehr

Die Standkasse der BVO Verkehrsbetriebe Erzgebirge GmbH am Postplatz schloss Mitte des Jahres 2003.

Im Auftrage des Reise-Unternehmens TJS bemalte Axel Dietz einen weiteren Bus mit Motiven aus der Region. Motive aus der Region. Das Fahrzeug wurde am 8. November 2003 in Zschorlau übergeben. 1995 hat Axel Dietz mit diesem Hobby begonnen. Nach dem fünften bemalten Bus gab es sogar einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde.

Ab 1. Dezember 2003 warten alle 60 Busse der BVO in der Region mit einer Haltestellenansage auf. Die BVO investierte rund 30 000 Euro in die Umrüstung.

Die Erzgebirgsbahn erweiterte ab 14. Dezember 2003 die Strecke Zwickau-Johanngeorgenstadt bis nach Karlovy Vary.

Industrie- und Gewerbevereinigung

Vertreter der IGA, Volker Braun (BZE) und Gert Windisch (Nickelhütte GmbH Aue), knüpften vom 20. bis 27. Januar 2003 gemeinsam mit einer Delegation Schlemaer Vereine und Institutionen Kontakte in die USA. Sie besuchten Roswell, eine Stadt von 50 000 Einwohnern im Bundesstaat Neu Mexiko. Volker Braun und Gert Windisch stellten in einer Großbildpräsentation Auer Firmen und Aue als Sportstadt vor. Die Schlemaer warben für Blasmusikfestival, Feuerwehrsternfahrt und Kurbad-Angebote.

Die städtebauliche Entwicklung der Kreisstadt stand im Mittelpunkt einer Zusammenkunft des Werberates der IGA am 17. Februar 2003. Bürgermeister Heinrich Kohl stellte zu dieser Beratung geplante bauliche Veränderungen vor.

Die 6. Modetage der IGA fand am 29. März 2003 im Mercedes-Benz Autohaus Opel statt. Die Party-Gäste erlebten eine heiße Ballnacht und „Brasilianische Tänze“.

Auf Initiative und im Ergebnis des 10-jährigen Bestehens des Gewerbevereins Lauter trafen sich am 12. Mai 2003 Vertreter der IGA und der Gewerbevereine der Städte Lauter, Schwarzenberg, Schneeberg und Eibenstock. Sie kamen überein, künftig ihre Kräfte zu bündeln und nach einem abgestimmten Vorgehen zu streben.

Am 19. Mai 2003 bestätigten die Mitglieder der IGA den Vorstand und den Werberat für weitere drei Jahre. In den Vorstand wurden gewählt: Rechtsanwalt Lutz Lorenz; Peter Koch, Geschäftsführer der Nickelhütte GmbH; Detlef Süß, Inhaber des Kinderparadies; Wolfgang Weichhold, Inhaber der Weichhold GmbH; Monika Bauer, Curt Bauer GmbH.

Unternehmerstammtisch

Um eine langfristige Strategie zur Sicherung von Fachkräften ging es beim Unternehmerstammtisch am 15. Mai 2003 im Haus des Handwerks.

Bildungszentrum Erzgebirge

Landrat Karl Matko setzte am 15. Juli 2003 eine Draht-Erodiermaschine RA 90 im Bildungszentrum Erzgebirge in Betrieb. Sie dient der Ausbildung von Fachkräften im Werkzeug- und Formenbau. Ihr Kauf war durch eine Spende der Schweiz in Höhe von 200 000 Euro möglich geworden. Die Flut hatte im August 2002 vier CNC-Maschinen zerstört.

Dienstleistung der Deutschen Post

Die Deutsche Post entfernte in der 2. Aprilwoche 2003 im Stadtgebiet Briefkästen, die bisher wenig genutzt wurden: Lindenstraße/Funkstraße, Lindenstraße, Külzstraße, Altmarkt, Robert-Koch-/Strößner-Straße, Bockauer Straße, Gabelsbergerstraße, Nuschkestraße, Mittelstraße, Rudolf-Breitscheid-Straße 46, Schneeberger Straße 85, Hubertusstraße, Solinger Straße.

Bewohner der Solinger Straße, in der mehr als 200 Familien leben und in der es auch einen altersgerechten Wohnblock gibt, brachten danach ihren Unmut zum Ausdruck. Die Post brachte den Briefkasten wieder an.

Im Stadtgebiet befanden sich 2003 noch folgende Briefkästen: Alberodaer Straße 38, Am Bahnhofsvorplatz, Am Eichert 27, Bahnhofstraße 21, Brünlasberg neben Edeka, Gartenstraße 6, Hammerplatz 2, Hebbelstraße 4, Lindenstraße 41, Niederpfannenstiel, Dr.-Otto-Nuschke-Straße 46, Postplatz 1, Schwarzenberger Straße 48, Wachbergstraße 4, Wettinerstraße 59, Zschorlauer Straße 56.

Die Filiale der Deutschen Post AG in der Robert-Schumann-Straße 1 wurde ab 18. August 2003 geschlossen. Eine Weiterführung war laut Aussage der Deutschen Post aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr vertretbar. In der Paul-Strößner-Straße wurde im Zeitschriftenhandel von Peter Fischer eine Postagentur eröffnet.

Mit der Schließung des Mini-Shops von Hannelore Müller auf dem Eichert stellte am 27. September 2003 die dortige Postagentur ihren Dienst ein. Drei Monate nach ihrem Rückzug richtete die Post wieder eine Agentur ein. Ab 15. Dezember 2003 bot das Lebensmittelgeschäft von Bernd Schubert auf dem Eichert Postdienstleistungen an.

Soziales

Helios-Klinikum

Ab Juli 2003 bot das Helios-Klinikum einen neuen Service an: Mütter bzw. Eltern können, wenn sie möchten, ein Foto ihres Neugeborenen in der „Babygalerie“ auf der Webseite des Klinikums kostenlos veröffentlichen lassen.

Im Klinikum wurden 2003 699 Kinder geboren, darunter neun Zwillingspaare.

Pflegeheim Eichert

Mit 1. Januar 2003 wurde Olaf Böhm zum Leiter des „Pflegeheims Eichert - Eigenbetrieb der Stadt Aue“ bestellt.

Altenpflegeheim „Abendfrieden“

Das Altenpflegeheim „Abendfrieden“ im Diakonissenhaus „Zion“ führte am 4. Juli 2003 ein Sommerfest durch. Zu Gast war die Erzgebirgsgruppe „De Original Rascher vom Knochen“.

Seniorenzentrum Brünlasberg

Am 5. September 2003 wurde auf dem Brünlasberg das Seniorenzentrum, eine Einrichtung des Kreisverbandes der Volkssolidarität Aue-Schwarzenberg, offiziell übergeben. Durch Um- und Ausbau der ehemaligen Schule entstanden 27 Wohnungen, altersgerecht, geräumig und mit Balkonen versehen sowie 20 Pflegeplätze. An der Übergabe nahmen Landrat Karl Matko und Bürgermeister Heinrich Kohl teil.



Kindereinrichtungen

Am 29. Januar 2003 übergaben die Kindertagesstätten „Villa Kunterbunt“ und Brünlasberg der Kindereinrichtung des Fördervereins Nachwuchssport e.V. in Flöha einen Scheck in Höhe von 1631, 47 Euro. Das Gelände des Fördervereins war im August 2002 innerhalb weniger Stunden vom Hochwasser überspült worden.

Am 10. April 2003 bedankten sich die Kinder der Tagesstätte „Spatzennest“ mit einem kleinen Programm bei den Handwerkern und der Stadt Aue für ihre sanierte und rekonstruierte Einrichtung.

Die Kindertagesstätte Gellertstraße 5 feierte am 17. Mai 2003 ein Frühlingsfest. Kinder gestalteten ein kleines Kulturprogramm. Für Unterhaltung sorgten Bastelstraße, Kinderschminken, Besichtigung eines Rettungswagens. Die Räume des Hauses konnten besichtigt werden.

Gewerbetreibende aus dem Gewerbegebiet Alberoda spendeten der Kindertagesstätte in Alberoda einen „Stiefelkaktus“ im Wert von 280 Euro. Auf den „Stacheln“ der hölzernen Pflanze können nasse Stiefel ordentlich aufbewahrt und schnell getrocknet werden. Ein neuer Spielplatz wurde in der Tagesstätte angelegt. Die Stadt bezahlte dafür 11 500 Euro. Zum Kinderfest am 3. Juni 2003 wurde er den Kindern übergeben. Neue Spielgeräte waren aufgestellt worden.

Am 21. Juni 2003 lud Kinderland Auerhammer zum 5-jährigen Hortjubiläum ein. Gefeierte wurde auf dem Gelände der Schule in Auerhammer. Neben originellen Wettkämpfen, vielen Mal- und Bastelstraßen gab es noch weitere Höhepunkte, u.a. ein von Mitgliedern des Technischen Hilfswerkes betreutes „Limo-Kästenstapeln“

Unter dem Thema „Fest der Waldgeister“ feierte am 4. Juli 2003 die „Villa Kunterbunt“ auf dem Eichert ihr Sommerfest. Ein Vater spendierte der Einrichtung ein Aquarium, dessen Ausstattung von der Firma Happy Diskus, einem Internetversandhandel für Aquarienzubehör, gesponsert wurde.

Zu einem musikalischen Herbstfest lud am 17. Oktober 2003 die Kindertagesstätte Brünlasberg alle Kinder, Eltern, Großeltern und Anwohner ein. Die Kinder zeigten kleine Showprogramme. Für musikalische Unterhaltung sorgte das Kinderblasorchester Kurbad Schlema e.V.

2003 beteiligte sich die Kindertagesstätte „Kinderland“ der Johanniter-Unfall-Hilfe wieder an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“.

Jugend-, Kultur- und Sozialzentrum

Das Jugend-, Kultur- und Sozialzentrum beging am 13. März 2003 sein 10-jähriges Bestehen. Es entwickelte sich in den zurückliegenden Jahren zu einem generationsübergreifenden multikulturellen Zentrum. Ein Interessenkreis hatte am 22. April 1991 einen Förderverein gegründet.

In Verbindung mit dem Jubiläum führte das Haus eine erste regionale Netzwerkkonferenz gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit durch, zu der Sozialarbeiter, Vertreter von Bildungseinrichtungen und Politiker eingeladen waren.

Im Auftrag des Rotary-Clubs Erzgebirge übergab Bürgermeister Heinrich Kohl dem Jugend-, Kultur- und Sozialzentrum über 2000 € zur Beseitigung der Hochwasserschäden.

Im Juli 2003 absolvierten Lucil Kubrakova und Jana Pliskova, zwei Schülerinnen aus Chomutov, ein 4-wöchiges Ferienpraktikum im Puschkinhaus. Beide lernen seit 9 Jahren Deutsch als Fremdsprache. Neben der täglichen Mitarbeit in der Jugendbetreuung verwirklichten sie eigene Projekte. Die Schülerinnen wurden von Bürgermeister Heinrich Kohl begrüßt.

Am 4. September 2003 öffnete im Hause das Geschichtscafé. Einmal im Monat finden dort Lesungen und Vorträge zu historischen Themen statt.

Am 18. September 2003 stellte sich im Haus die neue Beratungsstelle des Arbeitslosenverbandes vor.

Junge Leute vom Puschkinhaus und vom Help-Verein schufen aus dem ehemaligen Tennisplatz an der Schlemaer Straße ein Areal, auf dem man Fußball spielen kann. Den Platz stellte die Leonhardt-Gruppe zur Verfügung. Er wurde am 25. Oktober 2003 mit einem Spiel einer Mannschaft vom Puschkinhaus gegen ein Multi-Kulti-Team eröffnet.

Benefizkonzert

Die Elterngruppe Westerbirge des Förderkreises für krebskranke Kinder Dresden e.V. lud am 3. Mai 2003 in die St.Nicolaikirche zum Benefizkonzert mit der Band Nicodemus zu Gunsten krebskranker Kinder ein. Fast 1000 Euro wurden gespendet. Ein weiteres Benefizkonzert mit Liedermacher Lutz Scheufler & Band Samba Boys fand am 1. November 2003 in der Johanniskirche in Löbnitz statt. Der Erlös von 4027 Euro floss in die Ausgestaltung von Räumen der „Villa Sonnenstrahl“ in Dresden, die der Förderverein erwarb, um in unmittelbarer Kliniknähe die Therapiemöglichkeiten für erkrankte Kinder zu verbessern.

Vermieterverein

Hausbesitzer und Vermieter, die sich im Oktober 2002 gegen asoziale Mieter wandten, trafen sich am 20. März 2002 zur Gründung eines Vereins „Vermieter für Vermieter“ im Haus- und Grundbesitzerverein Westerzgebirge. Der Verein soll Haus- und Wohnungseigentümern erleichtern, Räumungsklagen wegen Vandalismus durchzusetzen, wenn Mahnung und Mietvertragskündigung fruchtlos bleiben.

Neue Tagespflegeeinrichtung

Eine neue Tagespflegeeinrichtung öffnete am 11. August 2003 in der Wehrstraße 2. Das Angebot der behindertengerecht ausgestatteten Einrichtung wendet sich an ältere oder kranke Menschen und an pflegende Angehörige, die Unterstützung und Entlastung suchen. Die Betreuung der Gäste erfolgt montags bis freitags von 8.00 bis 16.00 Uhr.

Übergabe eines Mercedes-Kleinbusses

Am 30. September 2003 erhielt die „Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.“, Regionalvereinigung Aue, einen Mercedes-Kleinbus mit neun Plätzen. Finanziert wurde das Fahrzeug durch die Buswerbung von regionalen Unternehmen.

Weihnachten im Schuhkarton

Familie Grund aus Alberoda beteiligte sich 2003 wieder an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ des Vereins „Geschenke der Hoffnung“, eines christlichen, überkonfessionellen Missions- und Hilfswerkes, und packte viele der in den Sammelstellen abgegebenen Päckchen in große Kartons und Behälter.

Asylbewerberheim Alberoda

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss des Landkreises kündigte zum 30. Juni 2003 dem bisherigen Betreiber des Asylbewerberheimes. Neuer Betreiber wurde die Firma KVV aus Neuruppin. Zum ersten Mal begingen am 17. Dezember 2003 20 Kinder im Asylbewerberheim Alberoda Weihnachten. Noch nie wurde hier mit Weihnachtsmann und Geschenken gefeiert.

Kulturelles Geschehen

Schulen

Regionalkonferenz

Am 6. Februar 2003 fand im Kulturhaus eine Konferenz des Regionalschulamtes Zwickau statt, auf der Pädagogen, Eltern sowie Vertreter aus Politik und Wirtschaft über Wege aus der Bildungskrise diskutierten. Daran nahm der sächsische Kultusminister Karl Mansfeld teil. Über die Zukunft sächsischer Schulen aus Sicht eines Unternehmers sprach Uwe Leonhardt. Teilnehmer der Konferenz konnten zwischen vier Foren zu Schwerpunkten der Schulentwicklung wählen. Den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion mit dem Kultusminister.

Informationsabend

Am 27. Februar 2003 fand im Hotel „Blauer Engel“ ein Informationsabend zum Schulkonzept der Jenaplanschule Markersbach statt.

Volksbegehren zum Schulgesetz

Im März 2003 war die Resonanz auf eine Unterschriftensammlung für ein Volksbegehren zum Schulgesetz im Landkreis Aue-Schwarzenberg sehr unterschiedlich. Nach Angaben von Gabriele Fürtsch vom Verein „Zukunft braucht Schule“ waren in Aue 620 Unterschriften gesammelt worden. Die insgesamt erforderlichen 450 000 Stimmen zur Änderung des Schulgesetzes in Sachsen wurden nicht erbracht.

Projekt für Schulverweigerer

Ostern 2003 informierte „Freie Presse“ über Bestrebungen der Landkreisverwaltung, im Landkreis Aue-Schwarzenberg infolge der steigenden Zahl der Unterrichtsbummelanten ein Schulverweigerungs-Projekt aufzubauen, das Schulverweigerer wieder an den Schulalltag und zum Besuch einer normalen Schule heranführen soll.

Neuer Kreiselternrat

Dem am 5. November 2003 in Aue neu gewählten Kreiselternrat gehören als Verantwortliche für die Mittelschulen bzw. Berufsschulen die Auer Andreas Schwarzenberger und Mike Hübner an.

Grund- und Mittelschulen

Die Mittelschulen „Albrecht Dürer“ und Aue-Zelle luden am 18. Januar 2003 zum Tag der offenen Tür ein.

Am 5. März 2003 konnten in der Albrecht-Dürer-Schule die vom Hochwasser stark in Mitleidenschaft gezogenen und nun wieder hergerichteten Unterrichtsräume im Kellergeschoss besichtigt werden. Das Untergeschoss war stark beschädigt worden, insbesondere die Heizungsanlage. Bürgermeister Heinrich Kohl bezifferte den Schaden mit rund 250 000 Euro. Der Öffentlichkeit wurde der neue Werkraum vorgestellt.

Während der Sommerferien wurde der Schulhof der Dürerschule, der vom Hochwasser im August 2002 überflutet worden war, neu gestaltet. Der Bau wurde durch Spenden finanziert und kostete ca. 120 000 Euro. Bei den Plänen zur Gestaltung beteiligten sich sowohl Lehrer als auch Schüler mit eigenen Ideen und Vorstellungen. Der Schulhof kann auch nach dem Unterricht zur Freizeitgestaltung genutzt werden. Bürgermeister Heinrich Kohl übergab am 2. Oktober 2003 den neuen Schulhof.



Die Grund- und Mittelschule Aue-Zelle feierte vom 12. bis 17. Mai 2003 mit einer Festveranstaltung, einem Schulfest und sportlichen Wettkämpfen ihr 45-jähriges Bestehen.

Mit Beginn des Schuljahres 2003/2004 wurde an den Mittelschulen ab Klasse 7 das Fach Wirtschaft, Technik, Haushalt (WTH) mit zwei Unterrichtsstunden pro Woche eingeführt. Damit entfielen die verschiedenen Profile. Neu war auch das Angebot von Neigungskursen, aus denen die Schüler einen auswählen konnten. In der Albrecht-Dürer-Mittelschule war die fehlende Ausstattung für den Bereich Technik bei der Gestaltung der neuen Werkräume im Rahmen der Baumaßnahmen zur Beseitigung der Flutschäden angeschafft worden.

Schüler einer 8. Klasse der Mittelschule „Albrecht Dürer“ besichtigten im Rahmen der Berufsvorbereitung im September bzw. Oktober 2003 die Bäckerei „Zum Schellenberger“ und die Fleischerei Popella. Sie erhielten umfassende und interessante Informationen über das Berufsbild eines Bäckers bzw. eines Fleischers sowie über das einer Fachverkäuferin.

Die Schulkonferenz der Mittelschule Aue-Zelle sprach sich am 23. September 2003 für das Projekt einer Ganztagschule aus. Der Stadtrat billigte am 26. November 2003 das Konzept.

Für das Schuljahr 2004/2005 beantragte die Schule die Bildung einer Sportklasse. Am 13. November 2003 schloss sie deshalb ein Kooperationsvertrag mit dem FC Erzgebirge Aue, dem Erzgebirgischen Handballverein Aue und der SG Nickelhütte Aue.

Eine Projektwoche zur Berufsfindung führte die Schule für die Schüler der 9. Klassen vom 29. bis 2. Oktober 2003 durch. Themen waren: Stellenanzeige, Bewerbungsschreiben, Vorstellungsgespräch, Lebenslauf, Internetrecherchen zur Wahl eines Ausbildungsplatzes u.a.

Schüler der 6. -10. Klasse der Albrecht-Dürer-Schule brachten am 9. und 15. Oktober 2003 unter der Leitung von Musik- und Deutschlehrerin Ina Becher das Musical „Der kleine Tag“ von Rolf Zukowski in der evangelisch-methodistischen Christuskirche in Aue bzw. in der „Herrberge“ in Burkhardtgrün zur Aufführung. Sie boten es auch zum Tag der offenen Tür an der Schule am 22. November 2003 dar.

Die Schüler der Grundschule Heidelberg feierten am 29. September 2003 Herbstanfang und Erntedanktag. Ein herbstliches Festkleid schmückte die Schule. Die Viertklässler luden nach der Ernte der selbst angebauten Kartoffeln ihre Mitschüler der anderen Klassen zum gemeinsamen Kartoffelessen ein.

Vom 20. bis 22. Oktober 2003 fanden die ersten Stadtmeisterschaften in den Sportarten Tischtennis, Schwimmen und Fußball zwischen den Schulen Aue-Zelle, Albrecht-Dürerschule und Clemens-Winkler-Gymnasium statt. Austragungsorte waren die Sporthalle der Albrecht-Dürer-Schule, die Schwimmhalle und die Turnhalle des Berufsschulzentrums für Technik.

Am 5. November 2003 bzw. am 4. Dezember 2003 nutzten die vierten Klassen der Grundschulen der Stadt die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Aktionstages über die Bildungsangebote der Mittelschule Aue-Zelle bzw. der Mittelschule „Albrecht Dürer“ zu informieren.

Beim 7. Erdgaspokal, einem Kochwettbewerb, am 18. November 2003 gewann die Mannschaft der Albrecht-Dürer-Mittelschule gegen die Kontrahenten von der Mittelschule in Zschorlau. Austragungsort war die Schule in Aue. Beide Schulen konnten sich jedoch nicht für das Regionalfinale des Erdgaspokals der Schülerköche qualifizieren.

Über ihre Bildungsangebote informierten die beiden Auer Mittelschulen am 22. November 2003 am Tag der offenen Tür.

Förderschulen

Die 2002 begonnene Gestaltung eines Flurs mit Wahrzeichen der Städte der Silberstraße in der Albert-Schweitzer-Schule wurde 2003 fortgesetzt.

Im Mai 2003 schlossen die Förderschule für Erziehungshilfe in der Rosa-Luxemburg-Straße und die „Grupul Scolar Industrial“ Vorona/Rumänien einen Vertrag über eine Schulpartnerschaft. Die Förderschule feierte am Schuljahresende 2002/2003 ihr 10-jähriges Bestehen. Neunzig hyperaktive und einige sehr in sich gekehrte Kinder wurden zu diesem Zeitpunkt an der Einrichtung betreut. Von 1972 bis 1993 befand sich die Schule in Lindenu.

Die Berufsschule und berufsbildende Förderschule des Vereins zur beruflichen Förderung und Ausbildung e.V. an der Schwarzenberger Straße erhielt im Sommer 2003 ein neues Dach und einen neuen Fassadenanstrich. Die finanziellen Mittel wurden ausschließlich vom Verein getragen.

Gymnasium

Schülerinnen einer 9. Klasse des Clemens-Winkler-Gymnasiums beteiligten sich mit dem Video „Die DDR im Spiegel unserer Schule“ am Schülerwettbewerb des Zeitgeschichtlichen Forums in Leipzig und gewannen mit dem 13-minütigen Film einen Sonderpreis.

Berufliche Schulzentren

Tage der offenen Tür fanden im BSZ für Wirtschaft und Soziales am 25. Januar 2003 und am BSZ für Technik am 31. Januar / 1. Februar 2003 statt. Im letzteren stellten sich rund 25 ausbildende Betriebe vor.

Der Kreistag beschloss Ende Februar 2003 die Aufhebung der Eigenständigkeit des Berufsschulzentrums Bau in Schlema. Es wurde ab August 2003 mit dem Berufsschulzentrum Technik in Aue unter eine gemeinsame Leitung gestellt. Schulleiter wurde Wolfgang Ströbner. Ein Pädagogischer Tag am 20. November 2003 diente der Zusammenführung der etwa 100 Lehrer und 2500 Schüler.

In der Aula des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft und Sozialwesen führten am 5. Mai 2003 Mädchen und Jungen der Heilerziehungspflegeklasse II mit behinderten Jugendlichen der „Lebenshilfe“ ein Programm unter dem Motto „Tänze dieser Welt“ auf.

Am 7. Oktober 2003 wurde am Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft und Sozialwesen die für 190 000 Euro sanierte Turnhalle eingeweiht. Nach dem Umzug des BSZ in die ehemalige Pestalozzischule war ein Sportunterricht nicht mehr gegeben. Ein undichtes Dach und eine fehlende Lüftung ließen den Schimmel sprießen. Mit der Einweihung war das Anbringen von zwei gusseisernen Tafeln und eines Bleiglasfensters mit dem sächsischen Staatswappen aus der ehemaligen Handelsschule an der Kantstraße verbunden. Diese schmücken nun den früheren Mädchen-Eingang im Haus.

Der Kreistag beschloss am 30. November 2003 die Auflösung der Eigenständigkeit des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft und Sozialwesen und Fortführung als Außenstelle des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft Schwarzenberg ab Schuljahr 2005/06.

Stadtmuseum

Vorträge

- 19.März 2003: Die Erfindung des europäischen Porzellans, Lothar Walther
 16. April 2003: Miriquidi - der erzgebirgische Urwald, Ralf Petermann
 21. Mai 2003: Denkwürdigkeiten und Merkwürdigkeiten aus den Schönburgschen Herrschaften, Gerd Reich
 11.Juni 2003: Entstehung mittelalterlicher Burgen im sächsischen und thüringischen Raum, Ralf Petermann
 17.September 2003: Das Löbnitzer Diakonatsgut in Alberoda, Gerhard Troll
 15.Oktober 2003: Einmaliges in Sachsen, Deutschland, Europa und der Welt , Heinz Poller

Sonderausstellungen

- März 2003: Geschichte auf Papier und Pergament, Einblicke in Schriftgut des Museums, das mit der lokalen und regionalen Geschichte verbunden ist.
 24. Mai-12.Okt.2003: 125 Jahre Erzgebirgsverein. Sachzeugen dokumentierten die Vielfalt des Vereinslebens von der Gründung bis zur Gegenwart. Ausstellungsobjekte stammten aus dem museumseigenen Fundus, vom Erzgebirgszweigverein Aue und aus dem Besitz von Heimatfreunden anderer Zweigvereine.
 18.10.-22.11.2003: Erzgebirgischer Weihnachtsschmuck aus alter Zeit / Leihgaben aus den Privatsammlungen von Gerhard Troll(Löbnitz) und Detlev Wendtland(Aue)
 29.11.2003-Jan.2004: Historisches Eisenbahnspielzeug / Leihgaben des Museums Schwarzenberg, der Auer Firma Schieck, aus Privathand.

Museumsfest

Anlässlich seines 30-jährigen Bestehens veranstaltete das Stadtmuseum am 30. August 2003 ein Museumsfest mit Museumsnacht unter dem Motto „Sagenhaftes Aue - Die Stadt Aue und ihr Sagengut“. Es fanden sich allerdings zu wenige Besucher ein. Die ungünstige Witterung trug möglicherweise dazu bei. Musica vagantium, eine tschechische Gruppe, fand mit ihren historischen Instrumenten bei den Besuchern Anklang.



Vorweihnachtliches Kulturprogramm

Das Spiegelwaldterzett aus Beierfeld und der Zithersolist Christoph Flath aus Scheibenberg gestalteten das traditionelle vorweihnachtliche Kulturprogramm am 10. Dezember 2003.

Geschichtsdarstellungen

Die Auer Beschäftigungsinitiative e.V. gab 2003 eine 164-seitige Broschüre über den industriellen Strukturwandel im Landkreis Aue-Schwarzenberg heraus. 52 Betriebe aus den Bereichen Grundstoff-, Maschinenbau-, Konsumgüter-, Bau-, Ernährungs- und metallverarbeitende Industrie sowie Mess-, Steuer- und Regelungstechnik werden von den Autoren des Buches, Konrad Till und Marianne Kircheis, vorgestellt.

Ende 2003 legte die Auer Beschäftigungsinitiative e.V. den dritten Teil der Reihe „Kleine Chronik großer Meister“ vor. Zu den im Buch vorgestellten Persönlichkeiten gehören der 1913 in Aue geborene Kreuzkantor Martin Flämig und der von 1914 bis 1984 in Aue lebende Aquarellmaler, Lithograph und Pädagoge Hans Weiß.

Stadtbibliothek

Am 5. März 2003 verbrachten 17 Schülerinnen und Schüler der Klasse 6a der Mittelschule „Albrecht Dürer“ eine Lesenacht in der Stadtbibliothek.

Die Stadtbibliothek konzentriert sich seit 2003 in Absprache mit anderen erzgebirgischen Stadtbüchereien auf den Aufbau einer Sammlung von Fachliteratur zu Bergbau und Sport. Das Projekt wird vom Kulturraum Erzgebirge gefördert.

Anlässlich des 50. Jahrestages des Arbeiteraufstandes in der DDR am 17. Juni 1953 gestaltete die Stadtbibliothek in ihren Räumen eine Buchausstellung mit Titeln zu diesem Thema.

Am 1. Juli 2003 fand in der Bibliothek ein Leseabend für die Kinder der Klasse 3a der Grundschule Lauter statt. Gast war Anja Müller mit einem mobilen Kino. Sie zeigte im Auftrag des Sächsischen Kinder- und Jugendfilmdienst e. V. den 1931 gedrehten Film „Emil und die Detektive“. Im Anschluß daran fand ein Detektivspiel statt. Es blieb auch Zeit, im Kinderbuchbestand zu stöbern.

Anlässlich des 125. Geburtstages der Stadtbibliothek fanden die folgenden Veranstaltungen statt:

18. September 2003: Vortrag der Goethe-Gesellschaft: „Wir waren Freunde und sind uns fremd geworden - Friedrich Nietzsche und Ricard Wagner.“

23./24. September 2003: Kindertheater „Herr Sturm und Frau Wurm“, Lesenacht, Autorenlesung mit Constanze John

25. September 2003: Dia-Vortrag zur Geschichte der Burgruine Isenburg bei Wildbach, Lothar Barth

Ab 15.9.2003 konnte man in den Vitrinen des Rathauses eine Ausstellung und ab 15.9.2003 eine Fotodokumentation zur Geschichte der Stadtbibliothek in den Räumen der Bibliothek besichtigen.

Zu einer Autorenlesung mit U.S. Levin zu seinem Buch „Ich bin nüchtern, aber in Behandlung - Satiren aus dem Lebensalltag“ hatte die Bibliothek am 11. November 2003 eingeladen.

Tiergarten

328 Tiere umfasste zu Beginn des Jahres 2003 der Tiergarten. Das ergab die zu Jahresanfang vorgenommene Inventur. Dabei wurde der Gesundheitszustand der Tiere geprüft und ihr Geschlecht bestimmt.

Nachwuchs stellte sich in der Nacht zum 25. März 2003 bei den Dahome-Rindern, den kleinsten Rindern der Erde, ein. Ein Weibchen wurde geboren.

Zum Osterfest 2003 konnte die neu errichtete Zwergotteranlage in Augenschein genommen werden. Zudem hatte mit den nur ca. 40 cm hohen Zwergmuntjaks, der weltweit kleinsten Hirschart, eine weitere Minierart Einzug im Tiergarten gehalten.

Im Juni 2003 wurde im Tiergarten ein Alpaka-Mädchen geboren. Es lebt mit drei Artgenossen, zwei Weibchen und einem Männchen, zusammen.

Vier Zwergmungos zogen 2003 in den Tiergarten ein. Die zu den Schleichkatzen gehörenden Tiere kommen aus Tansania, erreichen eine Größe von höchstens 25 Zentimetern und ein Maximalgewicht von 250 Gramm. Die quirligen Säuger leben in einem sehr sozialen Gefüge.

Im Juli 2003 stellte sich Nachwuchs bei den Göttinger Minischweinen ein. Sieben Geschwister erblickten das Licht der Welt.

Der chinesische Leopard Jerry wurde am 11. Juni 2003 altershalber eingeschläfert. Er sollte - als einer von weltweit noch 65 Tieren in Zoos - eigentlich seine Art erhalten. Seine erste Partnerin starb, die zweite erwies sich noch nicht als geschlechtsreif. Der Tiergarten hält an der vom Aussterben bedrohten Art fest und sucht nach einem passenden männlichen Tier.

Mitte Oktober 2003 verschwand aus dem Tiergarten der dunkelgraue Cairnterrier Urfin. Er war sieben Jahre lang das Maskottchen des Tiergartens.



Die Dahome-Rinder bezogen am 16. Dezember 2003 ein neues Quartier. Der Bau mit seiner Fachwerk-Imitation ist Teil des neuen Haustierbereiches, zu dem ein Außengehege, eine Koppel und neue Treibwege gehören. Die 42 Quadratmeter große Unterkunft beherbergt nicht nur die beiden Mini-Rinder, sondern auch acht Mini-Schafe und Enten.

Klösterlein Zelle

Das erste Sommerkonzert fand am 29. Juni 2003 statt. Es wurde vom Männergesangsverein Arion 1864 Lauter e.V. als Serenade gestaltet, der sowohl klassische und geistliche als auch Bergmanns- und Volkslieder darbot. Das Konzert erbrachte eine Spende von 800 Euro.

Werke von der Renaissance bis in die Gegenwart erklangen zum 2. Sommerkonzert am 20. Juli 2003. Es musizierten Kantorin Sybille Fischer auf der barocken Orgel, Sebastian Fischer (Horn) und Michael Kunze (Fagott und Flöte).

Zum Parkfest 2003 war der Förderverein mit einem eigenen Verkaufsstand vertreten. Er bot u.a. Kalender für das Jahr 2004 mit neuen Fotos der Klosterkirche an.

Das 3. Sommerkonzert wurde am 31. August 2003 gemeinsam vom Bläserquintett des Erzgebirgsensembles Aue und dem Männerquintett „Chemnitzer Vocalpatrioten“ gestaltet. Es erklangen Lieder und Musikstücke von Klassik über Volksmusik bis hin zur Moderne.

Zum 4. Sommerkonzert am 28. September 2003 gastierte der Breitenbrunner Jugendchor. Es wirkte mit der Auer Percussionist Falk Wichtelhuber.

Am 18. Dezember 2003 bestritten die Kurrenden von Aue-Zelle und St. Nicolai sowie die Bergbläser des Musikvereins Erzgebirgische Blasmusikanten Zwönitz/Affalter ein vorweihnachtliches Adventskonzert.

Die Kirchengemeinde Aue-Zelle erhielt am 12. November 2003 aus den Händen von Landrat Karl Matko einen Scheck aus Spendengeldern für Klösterlein Zelle, das auch vom Hochwasser betroffen war. Bürger hatten Gelder zurückgezahlt, die ihre Hochwasserschäden von den Versicherungen voll erstattet bekamen.

Dass die Klosterkirche 40 Jahre älter ist als bisher angenommen, wurde 2003 bei Sanierungsarbeiten des Fußbodens entdeckt. Bauarbeiter stießen im Untergrund auf eine alte Mauer zwischen Altarraum und Schiff. Die Dicke von mehr als einem Meter steht für die Vermutung, dass es sich um eine alte Grundmauer handelt. Der nahezu quadratische Altarraum entstand demzufolge vor 1200. Das Gebäude wurde erst später nach hinten verlängert. Im Altarraum legten Bauarbeiter zudem rund 14 Grufthen aus dem 17. Jahrhundert frei. Sie mussten jedoch wieder zugeschüttet werden. Die „Freie Presse“ berichtete ausführlich darüber in ihrer Ausgabe vom 25. November 2003.

Vereine

Mit einer Jubiläumsgala feierte am 24./25. Mai 2003 das Erzgebirgsensemble sein 40-jähriges Bestehen. Es erinnerte damit an all jene, die bis in die Gegenwart dem Ensemble sein musikalisches und optisches Erscheinungsbild gaben. Aus dem umfangreichen Repertoire des Ensembles erklangen die schönsten und bekanntesten Lieder und Musiken des Erzgebirges.

Am 10. Oktober 2003 stellten die Berghoboisten des Ensembles mit Russischen Hörnern im MDR in „Achims Hitparade“ den Titel „Amazing Grace“ vor. Mit der Einbindung einer Porzellan-Panflöte war ein noch nie dagewesenes Klangbild zu hören.

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Ensembles trugen sich alte und neue Mitglieder am 13. Oktober 2003 in das Ehrenbuch der Stadt Aue ein. Zu dem Empfang hatte Bürgermeister Heinrich Kohl in das Rathaus geladen. Die Stadt würdigte auf diese Weise die Leistungen des Ensembles, das zum Ansehen der Kommune beigetragen hat.



Zum Abschluss des Raachermannelmarkts am 21. Dezember 2003 brachte das Ensemble die 156 Strophen des Heiligobnd-Lieds in 61 Minuten und 15 Sekunden zu Gehör. Die Sängerinnen und Sänger erreichten damit die Spitzenleistung für den Eintrag in das Guinnessbuch der Rekorde. Bürgermeister Heinrich Kohl, IGA-Vorsitzender Lutz Lorenz und der ehemalige Landrat Heinz-Günter Kraus gehörten zu den Sangesfreudigen.

Der Förderverein Herrenhaus Auerhammer konnte 2003 durch Eigenleistungen, Gewinnung von Sponsoren, staatliche Fördermittel die Sanierungsarbeiten am Hammerherrenhaus beginnen. Das Arbeitsamt gewährte mehrere ABM. Das marode Dach an der Südseite des Gebäudes wurde abgetragen und instand gesetzt. Neues Fachwerk konnte aufgerichtet werden.

Der Verein erhielt im Juli 2003 29 000 Euro aus der Hochwasserhilfe der deutschen Sparkassenorganisation.

Den Tag des offenen Denkmals am 14. September 2003 nutzten fast 300 Besucher, um sich im Hammerherrenhaus über den Fortgang der bisherigen Arbeiten zu informieren. Unter sachkundiger Führung durch Mitglieder des Fördervereins erhielten die Besucher wichtige Informationen über die Geschichte des Hauses, den Baufortgang und die künftige Nutzung.

Das Bergbauamt Chemnitz erteilte 2003 dem Historischen Bergbauverein Aue e.V. die Genehmigung zur Betreibung des Vestenburger Stollens als Besucherbergwerk. Sechs Leute dürfen von einem Führer mitgenommen werden. In Abständen können drei Führungen mit insgesamt 18 Personen den Stollen besichtigen.

Direkt neben dem Eingang zum Vestenburger Stollen schnitzte 2003 Günther Vogel aus Bockau aus einem Baumstamm einen Bergmannskopf heraus. Der Historische Bergbauverein e.V. bedankte sich dafür bei dem ehemaligen Bergmann, der als freischaffender Künstler tätig ist.

Der Bergbauverein veranstaltete am 19. Dezember 2003 seine 6. Bergvesper an der Kaue des Vestenburger Stollens.

Der Blema-Chor e.V. gab am 11. Mai 2003 im Kulturhaus Aue ein Konzert für die Mütter. Die Moderation hatte Steffi Rathe übernommen. Er trat auch zum Parkfest 2003 auf. Zum Tag der Einheit weilten die Sänger bei ihrem Partnerchor in Solingen. Sein traditionelles Weihnachtskonzert gestaltete der Chor am 29. November 2003, 16 und 19 Uhr, im Kulturhaus. Mitwirkender war Sigmar Jargosch, der Oboe, Klarinette und Saxophon spielte.

Der Erzgebirgsverein beging mit einem festlichen Heimatabend am 11. Oktober 2003 im Kulturhaus sein 125-jähriges Bestehen. Das Jubiläum war verbunden mit der Ehrung langjähriger verdienstvoller Mitglieder sowie einem Rückblick auf den 103. Deutschen Wandertag.

Die Ferienstraße Silberstraße e.V. feierte am 6. November 2003 im Haus der Vereine „Kaiserhof“ Markersbach sein zehnjähriges Bestehen und kehrte damit an jene Stätte zurück, an der der Verein am 17. Dezember 2003 gegründet wurde. Er ging hervor aus dem Fremdenverkehrsverband Westergebirge, der als erster regionaler Fremdenverkehrsverband Sachsens am 10. September 1990 gegründet worden war.

Ausstellungen

Am 4./5. Januar 2003 fand eine Ausstellung des Geflügel- und Heimatvereins Alberoda e.V. 1899 in der Grundschule statt, die bisher bei Malermeister Arndt Bochmann durchgeführt wurde. 250 Tiere konnten bewundert werden, 56 Hühner und 194 Tauben von Züchtern aus Bockau, Hartenstein, Thierfeld, Löbnitz und Alberoda. Der gastgebende Verein war mit 140 Tieren vertreten.

Vom 8. Januar bis 4. Februar 2003 war im Kulturhaus eine Wanderausstellung mit dem Titel „Öffne die Augen“ zu sehen. Mit Malereien, Texten und Musikstücken machten Beate Assmann und Ellen Rachut aufmerksam auf sexuelle Gewalt an Kindern. Sie äußerten: „Es soll ein stiller Dialog zwischen vom Mißbrauch Betroffenen und Unberührten entstehen.“

Vom 9. Januar bis Ende Februar 2003 stellte Waldemar Puchstein aus Stenn bei Zwickau eine Auswahl seiner Heimatbilder im Amtsgericht aus.

Vom 24. April bis 22. Mai 2003 fand die 2. Kunstausstellung mit anschließender Kunstauktion in den Räumen der Dresdner Bank statt. Insgesamt waren 39 Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Holzskulpturen und Fotografie zu sehen. Katrin Dorschner, Antje Henkel, Peter König, Steffen Haas, Jan Bärmig, Jürgen Zinnert, Andreas Stopp und Rocco Kruse präsentierten in dieser Ausstellung ihre Werke. An der Auktion beteiligten sich etwa 60 Bieter, um eines von acht Kunstwerken zu ersteigern. 1019 Euro kamen als Endsumme zusammen. Den erstmals vergebenen Kunstpreis erhielt Jürgen Zienert für sein Bild „Fensterblick“. Das Preisgeld von 250 Euro stiftete die Auer Industrie- und Gewerbevereinigung. Aus dem Versteigerungserlös bereiteten die Organisatoren der 2. Kunstauktion Kindern aus Grundschulen und Kindergärten am 17. Oktober 2003 im Kulturhaus Aue ein Kinderfest, dessen Höhepunkt die Kinderrevue mit Fred & Freddy war. Die Besucher wurden mit Spaß in eine märchenhafte Welt der Magie entführt. Der Eintritt für das Kinderfest war frei.

„Mit dem Zeichenstift am Bahndamm“ nannte sich eine Ausstellung von Bildern mit Eisenbahnmotiven, die der 42-jährige Auer Maler Peter König von Ende Februar bis Mitte April 2003 in der Galerie „In dr Sose“ zeigte. Im Anschluss daran stellte der Auer Hobby-Holzbildhauer Steffen Haas Skulpturen aus. Kathrin Lenk aus Aue erhielt für ihre Bleistift-Collage, die mit anderen Arbeiten zwei Wochen in der Sosaer Galerie und zwei Tage im Köhlerfestzelt ausgestellt war, den erstmals vergebenen Sosaer Kunstpreis.

In der Geschäftsstelle der AOK waren in den Monaten April bis Juni 2003 Ansichten des Erzgebirges in Aquarellen von Lothar Brehm aus Lauter zu sehen. Kai Horl zeigte in den Monaten August und September 2003 Fotos von Erzgebirgslandschaften, Städten und Gemeinden, darunter Panoramabilder von Aue.

Der Auer Kunstverein „Eigen-ART“, unterstützt vom „Euroregionalen Kunstverband Erzgebirge“ zeigte in der Galerie ART Aue Mitte Mai 2003 bis 6. Juni 2003 Reliefs, Materialkollagen, Skulpturen und Plastiken.

Im Puschkinhaus waren ab 28. Mai 2003 unter dem Titel „Hass vernichtet“ 25 Fotos zu sehen, die die Arbeit von Irmela Mensah-Schramm dokumentierten. Die Berlinerin entfernt in ganz Deutschland mit Schwamm, Spatel und Aceton rechtsradikale Schmierereien an Wänden, Zäunen und Laternenmasten.

Unter dem Titel „Spurensuche“ stand in der Galerie „Art Aue“ eine Ausstellung, die vom 6. September bis 25. Oktober 2003 Werke von Kurt Teubner anlässlich seines 100. Geburtstages zeigte.

Ausgewählte Werke der Ausstellung „100 Sächsische Grafiken“, die die „Neue Sächsische Galerie“ in Chemnitz zeigte, waren vom 22. September bis 7. Oktober 2003 in der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse zu sehen. Mit einer Finissage fand die Ausstellung ihren Abschluss.

Unter dem Motto „Mode und Kunst“ hatte „Herrenmode Heilig“ am 11. Oktober 2003 zu einer Modenschau mit prominenten Models geladen. Ralf-Alexander und Alexander Fichtner präsentierten eine Auswahl ihrer aktuellen Bilder, die für einen Monat im Geschäft zu sehen und auch zu erwerben waren.

Von Mitte Oktober 2003 bis Anfang Januar 2004 zeigte Peter König, hauptberuflicher Lokführer, unter dem Titel „Erkundungen am Bahndamm“ mehr als 50 kolorierte Zeichnungen und Ölbilder zum Thema Eisenbahn in der AOK-Geschäftsstelle.

Vom 1. November 2003 bis 10. Januar 2004 war in der Galerie ART Aue die Ausstellung „Als Werbung noch Reklame hieß“ zu sehen. Sie zeigte Gedrucktes aus sieben Jahrzehnten aus dem Archiv der Druckerei Mike Rockstroh Aue.

Der Kleingarten- und Rassekaninchen-Zuchtverein S 9 Auer Tal e. V. präsentierte am 22. und 23. November 2003 seine Rassekaninchenausstellung in der Gaststätte Parkwarte.

Konzerte

Das Erzgebirgische Sinfonieorchester gestaltete am 19. Januar 2003 ein Familienkonzert, bei dem „Das Dschungelbuch“ von Miklós Rózsa erklang, und am 4. Mai 2003 ein Konzert in der Reihe „Klassik am Nachmittag“. Es wurde beschlossen mit dem Brandenburgischen Konzert Nr.1 F-Dur von J.S.Bach.

Im Rahmen des 52. Deutschen Mozartfestes spielte am 15. Mai 2003 das Concilium Musicum Wien im Konferenzsaal der Kreissparkasse auf historischen Instrumenten Musik von Wolfgang Amadé Mozart, Johann Sebastian Bach, Johann Samuel Schroeter. Johann Georg Albrechtsberger.

Musiker des Erzgebirgsensembles Aue und der Bergkapelle Schneeberg boten erstmals 2003 ein spezielles Programm zum Frauentag in den Zimmkammern Pöhla dar. Das Klangbild reichte vom Bergmannslied über Volkslieder bis hin zur Operette.

Das Auer Musiker-Ehepaar Galina und Boris Nikitenko veröffentlichte bei der Firma „Erzschlag“ unter dem Titel Familienduo Gaboni eine CD mit Musik für Harfe und Violine. Boris Nikitenko ist seit 1994 1.Konzertmeister des Erzgebirgischen Sinfonieorchesters, seine Frau Galina Harfe-Solistin.

„Jenseits von Klassik“ nannte sich das 3.Open-Air-Konzert des Erzgebirgischen Sinfonieorchesters am 12. Juli 2003 im Stadtgarten. Zu der eintrittsfreien Veranstaltung erklangen Melodien aus Filmen und Musicals.

Am 15. August 2003 ließ Andreas Schuss aus dem nordrhein-westfälischen Siegen Klassisches, Folklore und Gospel in der Friedenskirche auf Panflöte, Saxophon und Klangpedal, einem Tasteninstrument, erklingen.

Die Eigner der Leonhardt-Gruppe sagten am 16. August 2003 mit einem der Konzert der Philharmonie der Nationen mit Werken von Schumann, Dvorak und Brahms unter Leitung von Prof. Justus Franz in der über hundertjährigen ehrwürdigen Montagehalle der Blema all denen ein herzliches Dankeschön, die in den Tagen und Wochen nach der Flut von 2002 durch ihre aufopferungsvolle Arbeit zur Beseitigung der Flutschäden im Betriebsgelände dazu beitrugen, dass der Auer Traditionsbetrieb weiter bestehen konnte. Über 700 Zuhörer zählte das Konzert.

In der St. Nicolaikirche erklang am 8. September 2003 ein Konzert für Trompete und Orgel. Ausführende waren Lothar Müller (Trompete, Magdeburg) und Heiko Brosig (Orgel, Zschorlau).

„Klassik am Nachmittag“ bot am 30. November 2003 das Erzgebirgische Sinfonieorchester im Kulturhaus Aue.

Unter dem Titel „Und wieder ist's soweit“ gestalteten am 13. Dezember 2003 die Fröhlichen Harmonikaspatzen im Kulturhaus Aue ein Weihnachtskonzert.

Musiker, Sänger und Tänzer des Erzgebirgsensembles Aue luden zum 41. Mal zur Erzgebirgsweihnacht am 5., 6. und 7. Dezember 2003 ins Kulturhaus ein. Im Foyer des Hauses war ein großer Weihnachtsmarkt aufgebaut. Am 4. und 5. Dezember 2003 bot das Ensemble mit „Geheimnisvolles Weihnachtsland“ ein Programm für Kinder.

Die Schüler der Musik- und Kunstschule des Landkreises Aue-Schwarzenberg gaben am 13. Dezember 2003 in der St.-Nicolai-Kirche ein Konzert. Zu hören waren vor allem Weihnachtslieder als Solo, im Duett oder vom Kammerchor.

Buchlesungen

In der Dresdner Bank las am 13. März 2003 der Bestseller-Autor Andreas Eschbach aus seinem Roman „Eine Billion Dollar“, dessen Inhalt die Geschichte einer geheimnisvollen Erbschaft ist. Initiiert wurde die Lesung von der Buchhändlerin Dietlind Fischer.

Presse

„Blick“, der Lokalanzeiger für Aue, Schwarzenberg und Umgebung, erschien mit Ausgabe Nr. 6 vom 5. Februar 2003 in einem neuen Outfit. Die Seiten wurden moderner und übersichtlicher gestaltet.

Der „Wochenspiegel“ gab sich ab Ausgabe 19 vom 7. Mai 2003 ein neues Layout. In den Titelkopf wurde das Logo „Echt Erzgebirge“ integriert

103. Deutscher Wandertag

Anlässlich des 103. Deutschen Wandertages vom 20. bis 28. Juli 2003 in Schwarzenberg und Umgebung bemalte Simone Arnold von der Auerhammer Beschäftigungsgesellschaft Wegweiser für die drei Wanderrouten rund um Aue, die der Erzgebirgszweigverein Aue anbot, und zwar zum Gleesberg mit Aufstieg zum Dr.-Köhler-Turm, um den Burkhardtswald und auf dem Erzengelweg zum Rechenhaus. Die Wanderungen begannen und endeten am Vereinshaus (ehemaliges Parkschlösschen). Familie Pöschl vom Schützenverein versorgte die Gäste mit Speisen und Getränken. Mitglieder des Erzgebirgszweigvereins boten den Wanderern Informationsmaterial und den Wanderstempel an. Zwei große Übersichtstafeln mit den genauen Strecken wurden am Bahnhofsvorplatz und am Postplatz aufgestellt.

Im Foyer des Rathauses wurde mit einer kleinen Ausstellung auf das Ereignis aufmerksam gemacht.

Am 27. Juli 2003 bewegte sich ein großer Festumzug mit über 9000 Teilnehmern aus 59 Wandervereinen und 14 Musikkapellen bei heißen Temperaturen um 30 Grad durch Schwarzenberg.

Mineralienbörse

Am 5. April 2003 fand im Kulturhaus die 28. Mineralienbörse Aue statt. Aussteller, Sammler, Händler aus dem gesamten Bundesgebiet, Tschechien und der Slowakei präsentierten ihre Schätze und tauschten Erfahrungen aus.

Jugendkulturtage

Zum 10. Mal wurden am 26. April 2003 im „Haus des Gastes“ in Breitenbrunn die erzgebirgischen Jugendkulturtage im Bereich „Gesang, Instrumentalmusik, Mundart“ durchgeführt.

Gründung des Fördervereins Montanregion Erzgebirge e.V.

Am 13. Juni 2003 gründete sich in Freiberg der Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V. Daran nahm auch Bürgermeister Heinrich Kohl in seiner Funktion als Vorsitzender des Vereins Ferienstraße Silberstraße e.V. teil. Mit dem neuen Verein sollen die Bestrebungen, die Montanregion Erzgebirge als Welterbe in die Liste der Unesco, der Kulturorganisation der UN, aufzunehmen, ideell und materiell unterstützt werden. Für dieses Projekt sprach sich der Geschäftsführer der Nickelhütte GmbH Aue, Peter Koch, aus.

Tag des offenen Denkmals

Zum Tag des offenen Denkmals am 14. September 2003 luden in Aue zu Besichtigungen und Führungen ein: Friedenskirche Aue-Zelle, Herrenhaus am Hammerplatz, Kirche Klösterlein Zelle und Stadtmuseum.

Tag des traditionellen Handwerks

Die Auer Werkstätte-textiles Kunsthandwerk e.G. gehörte zu den fast 20 Unternehmen des Landkreises Aue-Schwarzenberg, die sich am 19. Oktober 2003 am Tag des traditionellen Handwerks beteiligten und ihre Werkstätten öffneten.

Pyramidenanschieben

Mit dem Pyramidenanschieben am 30. November 2003 eröffnete Bürgermeister Heinrich Kohl gemeinsam mit Vertretern der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e.V. die Weihnachtszeit in der Stadt. Zuvor waren lebende Pyramidenfiguren in einer Parade, unterstützt vom Bergmannsblasorchester Schlema, vom Rathaus zum Altmarkt gezogen.

Sport

Am 18. Januar 2003 fand zum 4. Mal das Oldie Hallenfußball Turnier um den Pokal der Stadtwerke Aue GmbH in der Löbnitzer Erzgebirgshalle statt. Im Finale besiegte Wismut Aue den FC Frankfurt/Oder mit 3:0 und verteidigte damit ein weiteres Mal den Pokal. Rund 1000 Fußballfreunde verfolgten die Spiele. Unter den Zuschauern waren auch Landrat Karl Matko und die Bürgermeister Heinrich Kohl (Aue), Gotthard Troll (Löbnitz), Heidrun Hiemer (Schwarzenberg).

Die SG Nickelhütte Aue richtete am 2. Februar 2003 im Auftrag der Taekwondo Union Sachsen in der Sporthalle Neustadt das 5. Nationale Taekwondo-Turnier aus. Etwa 130 Teilnehmer der asiatischen Kampfkunst, darunter Sportler aus Bayern und Hessen, kämpften um die Siege in den einzelnen Gruppen. Die SG Nickelhütte war mit elf Kämpfern im Turnier vertreten.

Anlässlich seines 60. Geburtstages wurde Lothar Schmiedel, Geschäftsführer des FC Erzgebirge Aue, am 22. Januar 2003 mit der FCE-Ehrendnadel in Gold geehrt. Präsident Uwe Leonhardt würdigte die Verdienste des Jubilars, der seit 1960 dem Verein angehört.

Am 30. Januar 2003 verstarb im Alter von 78 Jahren Armin Günther, der der Fußballmannschaft von Wismut Aue angehörte, die den Aufstieg von der Kreisklasse in die DDR-Oberliga schaffte. Er war danach auch als Trainer tätig.

Am 15. Februar 2003 veranstalteten der Eisenbahnsportverein (ESV) Lok Aue e.V. und der Erzgebirgszweigverein Aue e.V. den „21. Auer Schneekristall“. Die Streckenführungen von Aue über den Grünen Platz – Conradswiese – Morgenleithe – Neuwelt - Lauter und zurück nach Aue betragen 7, 15 und 25 km. 404 Wanderer beteiligten sich.

Lutz Reichel wurde mit Beginn der Rückrunde am 23. Februar 2003 neuer Trainer der Regionalliga-Frauenmannschaft des FC Erzgebirge Aue. Damit endete die aktive Trainerzeit von Dietmar Männel.

In der Sporthalle des Beruflichen Schulzentrums für Technik fand am 22. Februar 2003 das Juniorenländerspiel zwischen Deutschland und der Slowakei im Hallenhandball statt. Die deutsche Mannschaft siegte mit 33:19 Toren.

Die Ringer des FC Erzgebirge Aue erkämpften bei den mitteldeutschen Meisterschaften der Senioren Ende Februar 2003 drei Titel. Einen weiteren Erfolg errang Rick Vieweg in Erkenschwick als deutscher B-Jugend-Meister.

In den neuen Räumen der Ausbildungsakademie des Europäischen Ving Shun Dachverbandes in Aue, Wettinerstraße 38, fand am 22. und 23. März der erste Prüfungslehrgang unter Leitung des Cheftrainers für Europa, Gunther Triebel, statt. Über 150 Interessenten hatten sich eingefunden. Gleichzeitig informierten sich u.a. Schulleiter, Leiterinnen von Kindereinrichtungen über Übungsmöglichkeiten und Formen sinnvoller Freizeitgestaltung.

Bei den Murrelmeisterschaften im englischen Tinsley Green am 18. April 2003 setzten sich die Auer Saxonia Globe Snippers gegen 20 Mannschaften durch und gewannen die Weltmeisterschaft.

Im April 2003 wurden im Freibad Auerhammer Risse im Becken verputzt. Es erhielt einen neuen Anstrich. Rasen und Volleyballplatz wurden instand gesetzt. Die Badesaison begann am 15. Mai 2003.

Die Erdgas-Südsachsen GmbH und die Stadtwerke Aue verlängerten Anfang April 2003 ihren Hauptsponsorenvertrag mit dem EHV Aue vorfristig bis zum 30. April 2005.

Gerhard Seidel, der Mitbegründer des Auer Handballsports, feierte am 16. April 2003 seinen 80. Geburtstag. Die „Freie Presse“ widmete ihm an diesem Tag einen Beitrag unter dem Titel „Jubiläum eines Urgesteins.“

Marko Schröter, Trainer in Helges Fitness World in Aue, wurde am 26. April 2003 in Riesa in der Gewichtsklasse 110-125 kg Sachsenmeister im Kraft-Drei-Kampf.

Am 26. April 2003 überreichte Center-Managerin Vroni Simmel an Tilo Unger, Präsident des EHV Aue, den Sponsorenvertrag, mit welchem die Simmel AG den Handballverein auch in der Saison 2003/2004 unterstützt.

Der EHV Aue beschloss am 10. Mai 2003 die Meisterschaftssaison 2002/2003 mit einem Sieg über den TV Kirchzell. Er sicherte den neunten Tabellenplatz.

Am 10. Mai 2003 fand zum 2. Mal ein Skater-Tag auf dem Heidelberg statt. Der Sport konnte ungehindert an diesem Tag auf der Parkstraße ab Einmündung „Am Heidelberg“ bis Parkplatz Parkwarte ausgeübt werden. Die Sektion Ski des FC Erzgebirge Aue hatte Skiroller zur Ausleihe bereitgestellt.

Im Kulturhaus „Aktivist“ in Schlema fand am 24. Mai 2003 die Ehrung der besten Sportler des Jahres 2002 im Landkreises Aue-Schwarzenberg statt. Knapp 10 000 Tippscheine waren dafür eingesandt worden. Bei den Erwachsenen siegte Björn Kircheisen (Nordische Kombination) vor Jiri Vojtek (Tischtennis) und Jörg Hahnel (Torsteher FCE), bei den Mannschaften die Handballer des ESV Zschorlau vor Faustballer Rittersgrün und Fußballer des ESV Zschorlau. In der Kategorie Jugend Einzel gewann Leichtathlet Silvio Tschisgale, bei den Nachwuchsteams die C-Junioren-Fußballer vom ESV Zschorlau.

Zum 5.Mal fand am 25.Mai 2003 das Erzgebirgsradrennen „Radeln für Behinderte“, organisiert vom Lions Club Schwarzenberg, statt. Einen 2500 Euro-Scheck übergaben die Präsidenten des Lions Club, Gerolf Krögel (Schwarzenberg) und Edgar Mehnert (Aue), an die künftigen Hausherren des Diakonie Behindertenwohnheimes Schlema.

Ein Skandal erschütterte im Juni 2003 den Fußball im Landkreis Aue-Schwarzenberg. Der EFC Aue Zeller Berg und FSV Glück Auf Johanngeorgenstadt, die in der Kreisunion spielen, meldeten, dass ein Nachholespiel am 29. Mai 2003 3:0 für Johanngeorgenstadt ausgegangen sei. Das Spiel fand aber nie statt. Das Sportgericht verurteilte beide Vereine zum Zwangsabstieg in die Kreisklasse. Diesen Schiedsspruch bestätigte das Verbandsgericht. Der FSV zog daraufhin vor Gericht. Es untersagte dem Fußball-Kreisverband, den Zwangsabstieg gegen die Johanngeorgenstädter Fußballer zu vollziehen. In einer Verhandlung vor dem Amtsgericht Aue am 8. Oktober 2003 lehnte der Kreisverband ein Aufheben des Zwangsabstiegs kategorisch ab. Es kam zu einer mündlichen Neuverhandlung vor dem Sportgericht des Kreisverbands am 17. Oktober 2003. Es verurteilte den FSV wegen Beteiligung an einer betrügerischen Handlung zum Abstieg in die Kreisklasse und 100 Euro Geldstrafe.

Werner Müller, Wanderleiter des Eisenbahnsportvereins Lokomotive Aue e.V., wurde anlässlich seines Ausscheidens aus dem aktiven Vereinsleben mit der goldenen Ehrennadel des Landessportbunds Sachsen ausgezeichnet. Geehrt wurde mit der silbernen Ehrennadel Christoph Lein für sein Engagement in der Durchführung des „Auer Schneekristall“.

Eine Stadt feierte ihre Sieger



Der FC Erzgebirge Aue besiegte am 1. Juni 2003 im Rudolf-Harbig-Stadion den Dresdner SC mit 4:1 Toren und erreichte damit den Aufstieg in die 2. Bundesliga. 7000 Fans begleiteten die Mannschaft nach Dresden und feierten sie mit nicht enden wollenden Sprechchören. Nach dem letzten Regionalspiel am 8. Juni 2003, das der FC vor der Rekordkulisse von über 16 000 Zuschauern gegen die Amateure von Borussia Dortmund mit 2:1 gewann, wurde der Aufstieg würdig gefeiert. Nach der Begegnung zog ein Konvoi von Trucks ins Stadtzentrum. Die Bewohner des Zeller Berges und der Innenstadt hatten ihre Häuser mit lilaweißen Fahnen, Luftballons und Schals geschmückt. Tausende säumten die Straßenränder und bejubelten die Spieler und Funktionäre. Der sächsische Ministerpräsident Georg Milbradt ließ es sich nicht nehmen, dem FC Erzgebirge persönlich zu gratulieren. Die Mannschaft wurde im Rathaus empfangen. Sie versammelte sich danach auf dem Balkon des Hauses. Im Anschluss wurde bis in die tiefen Nachtstunden vor dem Kulturhaus, im Stadtgarten, auf dem Altmarkt gefeiert. Trotz Hitze und einer Menge von ca. 20 000 Menschen verlief die große Party reibungslos. Über die beiden letzten Punktspiele des FC und die Aufstiegsfeier fertigte das Kabeljournal Beierfeld ein Video. In Zusammenarbeit mit dem MDR-Sachsenspiegel präsentierte Victoria, der Hauptsponsor des FC, anlässlich des Freundschaftsspiels der Auer Mannschaft gegen Schalke 04 am 5. Juli 2003 ebenfalls ein Video „Der Aufstieg der Veilchen“. Es gibt einen Rückblick auf die Saison 2002/2003.

Rolf Krauß, Präsident der SG Nickelhütte Aue, feierte am 1. Juni 2003 seinen 65. Geburtstag. Als am 13. September 1963 die BSG Nickelhütte gegründet wurde, wählte man Krauß zum Vorsitzenden.

Der Schützenverein Aue e.V. war am 5. Juli 2003 Ausrichter des Sommerbiathlons in den Klassen Schüler und Jugend. Er wurde mit einem Lauf- und Schießwettbewerb durchgeführt.

In die Meisterschaftssaison 2003/2004 der I. Bundesliga Nord startete die Ringerabteilung des FC Erzgebirge Aue mit einem neuen Chef, Frank Epperlein, und einem neuen Cheftrainer, Udo Parthum. Epperlein erwarb sich große Verdienste um den Ringersport in Aue, Parthum war einst ein erfolgreicher Auer Freistilringer. Er erkämpfte mit den Auern zu DDR-Zeiten 13 Mannschaftsmeistertitel. Die neue Saison begann am 16. August 2003.

Die vom Hochwasser im August 2002 zerstörten Tennisplätze des FC Erzgebirge Aue wurden im Mai und Juni 2003 wieder hergestellt. Die Platzweihe fand am 13. Juli 2003 statt. Zwischenzeitlich hatte der TC Lok Aue seine Plätze für ein eingeschränktes Training und einige Punktspiele zur Verfügung gestellt.

Der Sportplatz des SV Auerhammer, dessen Sandoberfläche durch Wassermassen im August 2002 weggespült wurde, erhielt Kunstrasen. Der Verein musste einen Eigenanteil von 70 000 Euro zu dem rund eine halbe Million Euro teuren Vorhaben aufbringen. Durch Spenden vom DFB und vielen anderen wurde das möglich. Von Mitte Juni bis Oktober 2003 dauerten die Bauarbeiten. Am 11. Oktober 2003 fand die Einweihung statt.

Der SV Auerhammer erhielt am 12. November 2003 aus den Händen von Landrat Karl Matko einen Scheck aus Spendengeldern. Bürger hatten Gelder zurückgezahlt, die ihre Hochwasserschäden von den Versicherungen voll erstattet bekamen.

Einen Rollrasen bekam im Oktober 2003 der Trainingsplatz im Erzgebirgsstadion. Das Hochwasser 2002 hatte ihn schlimm überspült. Feinste Teilchen setzten die Drainage zu und hinterließen auch auf dem Rasen eine schmutzige Spur. Die Höhenunterschiede des Platzes wurden bei den Vorbereitungsarbeiten ausgeglichen. Er erhielt auch eine kleine Flutlicht- und Sprengleranlage. Rund 360 000 Euro kostete die Anlage dem FC Erzgebirge.

Im Oktober 2003 wurden umfangreiche Reparaturarbeiten am Sportplatz in Alberoda abgeschlossen.

Beendet wurde im Oktober 2003 der Ausbau des Klingeleiweges.

Zu Ausschreitungen im Erzgebirgsstadion kam es am 15. August 2003 nach dem Spiel zwischen dem FC Erzgebirge Aue und Union Berlin. Videoaufzeichnungen belegten, dass dafür ausschließlich Gästefans verantwortlich waren. Der Vorstand des FC Erzgebirge analysierte gemeinsam mit der Polizeidirektion Aue die Ausschreitungen. Man kam überein, die bestehende gemeinsame Sicherheitskonzeption zu überarbeiten. Wegen nicht ausreichenden Ordnungsdienstes wurde der Auer Fußballclub vom Deutschen Fußballbund zu einer Geldstrafe von 2000 Euro verurteilt.

Der FC Erzgebirge Aue verpflichtete am 19. August 2003 Dino Toppmüller, den Sohn von Klaus Toppmüller, der 1990/91 Trainer in Aue war.

Vom 5. bis 7. September 2003 fand das 8. Internationale Nachwuchsturnier der SG Nickelhütte Aue im Hallenhandball statt. Dieser Wettbewerb ist der größte seiner Art in den neuen Bundesländern. 2003 kämpften 95 Mannschaften aus 47 Vereinen in zehn Hallen des Landkreises um die Pokale der Nickelhütte Aue GmbH. Die Sportler der SG Nickelhütte erwiesen sich dabei als die erfolgreichsten, holten in den verschiedenen Altersklassen zwei erste, zwei zweite und einen dritten Platz. Dieses Spitzenergebnis wurde mit dem Supercup des Turniers belohnt. Die Ehrung der Spieler nahm der Geschäftsführer des Handballverbandes Sachsen, Roland Meier, vor. Den Ehrenwimpel, die höchste Auszeichnung des Verbandes, überreichte er an Geschäftsführer Peter Koch. Er würdigte damit den jahrelangen Einsatz für den sportlichen Nachwuchs. Das Turnier war der sportliche Höhepunkt im Jahr des 40-jährigen Bestehens der Sportgemeinschaft. Es war zudem dem Andenken des verstorbenen Firmen-Gesellschafters Siegfried Jakob gewidmet.

Die Meisterschaftssaison 2003/04 in der 2. Handball-Bundesliga begann für den EHV Aue am 7. September 2003 mit dem Auswärtsspiel gegen TSG Friesenheim.

Am 19. September 2003 beging Rainer Hillebrand, der Vorsitzende des Schach-Kreisverbands Aue/Schwarzenberg, seinen 60. Geburtstag. Er hat sich wie kein anderer für den Schachsport in der Region eingesetzt.

Am 27. und 28. September 2003 kämpften in der Schwimmhalle Schwimmer aus ganz Deutschland um den Wismutpokal. Im Rahmen dieses Wettkampfes wurde der Schwimmhalle das Testat „Wettkampfgerecht“ vom Deutschen Schwimmverband e.V. verliehen. Mit einer Größe von 12,5 x 25,0 x 1,80 m entspricht das Schwimmbecken der für Wettkämpfe erforderlichen Größe und ist somit eine der wenigen wettkampfgerechten Schwimmstätten im Erzgebirge.

Willy Tröger, der bekannteste und erfolgreichste Auer Fußballer, feierte am 2. Oktober 2003 seinen 75. Geburtstag. Er gehörte der Oberligamannschaft von Wismut Aue und spielte 15mal in der A-Nationalmannschaft der DDR.

Die Fußballer der Wohnsportgemeinschaft Aue/Neustadt feierten am 4. Oktober 2003 mit einem Tag des Fußballs in der Ritter-Georg-Halle Schwarzenberg und mit einem Sportlerball in der Gaststätte „Stadionblick“ in Aue ihr 40-jähriges Bestehen. Die WSG war am 1. Oktober 1963 gegründet worden.

Das „Icehouse“ eröffnete am 8. November 2003 die Eislauf-Saison, die bis März des Folgejahres dauert.

Zu einer karibischen Nacht hatte am 15. November 2003 die Schwimmhalle eingeladen. Schwimmen bei Musik und Kerzenschein gab es an den Dezembersonntagen in der Zeit von 18-20 Uhr.

Am 25. November 2003 fand die Mitgliederversammlung des FC Erzgebirge statt. Sie war geprägt von der Wahl und der Bestellung der Führungskräfte: Vorsitzender des Aufsichtsrates: Landrat Karl Matko, Präsident: Uwe Leonhardt, Vorsitzender des Ehrenrates: Martin Henselin. Die „Freie Presse“ berichtete darüber am 27. November 2003.

Zum 25. Auer Silvesterlauf am 31. Dezember 2003 auf dem Heidelberg hatten sich 80 Teilnehmer eingefunden. Organisiert wurde er wieder von der Ski-Abteilung des FC Erzgebirge. Initiiert wurde die Veranstaltung einst von der Laufgruppe der WSG Aue-Eichert. Sie fand außer 1990 jährlich statt.

Feste

Zum vierten Mal fand am 17. Mai 2003 das „Auer Kneipenfest“ statt. In elf Gaststätten traten Bands bzw. Solokünstler auf. Zirka 4000 Besucher nahmen teil. Nach Angaben der Polizei verlief das Fest ohne größere Zwischenfälle.

Mit einem Schulfest vom 12. bis 17. Mai 2003 beging die Grund- und Mittelschule Zeller Berg ihr 45-jähriges Bestehen. Höhepunkte bildeten eine Festveranstaltung und ein Schul- und Wohngebietsfest.

Das Tierparkfest am 25. Mai 2003 stand unter dem Motto „Es war einmal...“ Lebendig gewordene Märchenfiguren verwandelten den Tiergarten an diesem Tag in einen Märchenpark.

Zum Dorffest luden vom 13.-15. Juni 2003 der Geflügel- und Heimatverein Aue-Alberoda e. V. 1899, der Sportverein 1960 Alberoda e.V. und die Freiwillige Feuerwehr Alberoda auf das Festgelände an der Grundschule Alberoda ein. Am Sonnabend stellte sich ein „Dorf“ vor. Dem Scheren eines Schafes und dem Spinnen der Wolle konnte zugeschaut werden. Die Feuerwehr führte Schauübungen vor. Am Sonntag herrschte buntes Treiben mit Musik, Zauberei und einer Landwirtschaftstechnik-Schau.

Am 21. Juni 2003 fand wieder ein Straßenfest „Rund um das Kulturhaus“ statt. Premiere hatte der Auftritt von Nachwuchsbands. Es gab eine Kindermodenschau und eine Ving Shun-Vorführung. Zudem lockten Tombola, Bastelstraße, Trödelmarkt, Töpferei, Hüpfburg und Fahrradturnier.

Ein Kinderfest vorm und im Kulturhaus fand am 14. Juli 2003 statt. Eingeladen waren speziell Kinder aus sozial schwachen Familien des Landkreises. 170 persönliche Einladungen waren dazu verschickt worden. Jede enthielt drei kleine Wert-Bons: einen für Getränke, einen für Essen und einen Glücks-Bon. Letzterer war mit einer roten Glücksnummer versehen und kam in die große Lostrommel der Tombola. Eine der Hauptorganisatoren des Festes war Christine Matko, die Frau des Landrates.

Vom 18. bis 20. Juli 2003 fand das Parkfest statt. Seine Premiere jährte sich in diesem Jahr zum 100. Mal. Die Wellner/ABS GmbH hatte für das Fest 1000 Jubiläumslöffel angefertigt. Auf der Vorderseite war das Stadtwappen eingegrät, auf der Rückseite war „100 Jahre Parkfest“ zu lesen.

Mit einem Musikprogramm mit Hits der schwedischen Erfolgsgruppe ABBA und einem Feuerwerk vom Turm der Parkwarte wurde das Fest am 18. Juli 2003 eröffnet.

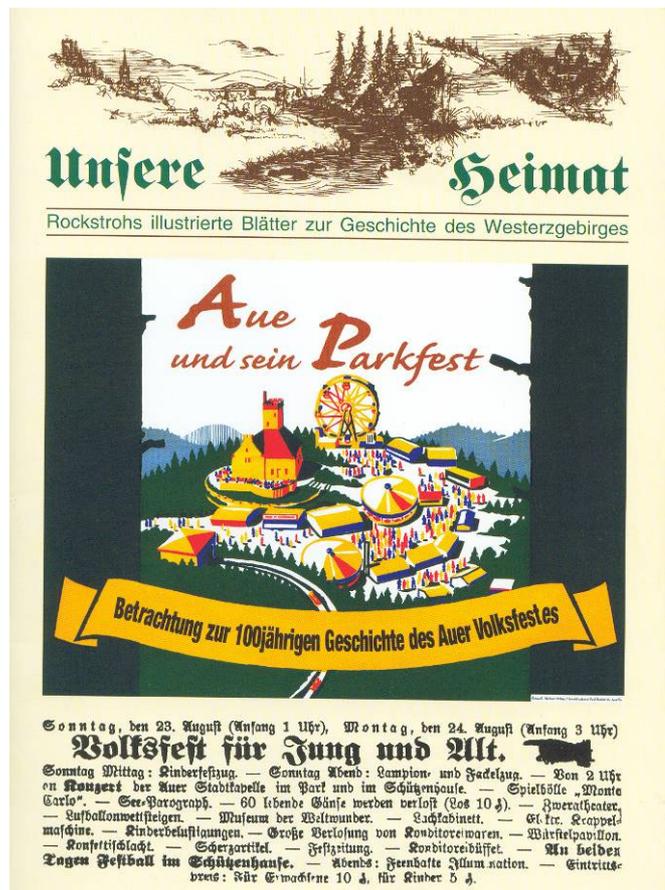
Eine Ausstellung von Oldtimern war auf dem unteren Festplatz zu sehen. Der 1. Auer Motorsportclub führte am 20. Juli 2003 seine 8. Oldtimerfahrt durch, zu der mehr als 100 Meldungen aus verschiedenen Bundesländern eingegangen waren.

Es fand wieder ein Malwettbewerb statt. Malvorlagen waren in der Stadtinformation erhältlich. Die „Freie Presse“ stellte Preise zur Verfügung. Die schönsten Bilder waren nach dem Fest im Foyer des Rathauses zu sehen.

Der Ortschronist Lothar Walther erarbeitete zu diesem Jubiläum eine Broschüre unter dem Thema „Betrachtung zur 100jährigen Geschichte des Auer Volksfestes“. Gedruckt wurde sie von der Druckerei Rockstroh in Aue.



Parkfest 2003



Ab 14. Juli 2003 fand in Vorbereitung auf das Parkfest ein Bildhauersymposium im Gelände des Stadtgartens statt. Zehn Bildhauer aus der Region ließen bis zum 20. Juli 2003 Spiel- und Gebrauchsgegenstände entstehen. Sie wurden dem

Bürgermeister Heinrich Kohl zum Aufstellen in der Stadtverwaltung, im Freibad Auerhammer und in der Grundschule Auerhammer übergeben. Begleitend dazu konnte vom 14. Juli bis 23. August 2003 eine Ausstellung der Bildhauer in der Stadtwerke Aue GmbH, Mühlstraße 4, besichtigt werden.

Am 16. August 2003 feierte das Freibad Auerhammer sein Badefest. Hüpfburg, Glücksrad, Torwandschießen und Trampolin standen bereit. Es gab Diskomusik, Schwimmwettkämpfe und Beachvolleyball. Den Abschluss bildete ein Zeltlager mit Lagerfeuer und Nachtbaden.

Händler und Anwohner der Alfred-Brodauf-Straße begingen am 30. August 2003 ihr Straßenfest. Von 15-18 Uhr wartete ein abwechslungsreiches Programm auf die Kinder, die untereinander in Wettbewerb treten und sich auch über Tabaluga und Hannibal freuen konnten. Ab 18 Uhr gab es Livemusik für alle mit den Gruppen „Dainty“ und „Phoenix“.

Am 6. September 2003 luden der Schützenverein e.V., der Erzgebirgszweigverein e.V. und der Historische Bergbauverein e.V. zum Parkschlüssel-Fest ein. Auf dem Programm standen u.a. Darbietungen der Erzgebirgsgruppe „Auertal“ und eine Grillparty mit Country-Musik live. Die Auer Schützen ermittelten ihr Königspaar. Den Titel errangen Monika Pöschl und Peter Espig.

Ehrungen

Die Wirtschaftsförderung der Stadt hatte 2003 die Industrie-Ofen-Bau GmbH, die Xetma Gematex GmbH und die Firma Fischverarbeitung und Vermarktung für die Verleihung des Mittelstands - Oskar nominiert. Sie wurden jedoch von der Jury nicht in die engere Wahl gezogen.

Auto Leonhardt erhielt auf einer Veranstaltung vom 16. bis 18. Mai 2003 in Athen den Service-Preis 2002. Im Wettbewerb zwischen den 2000 deutschen VW-Händlern wurden folgende Kriterien bewertet: Umsatz bei Originalteilen und Zubehör, Reparaturstunden, Kundenzufriedenheit und Werkstatttest. Das Auer Unternehmen wurde bereits zum vierten Mal mit dem Preis ausgezeichnet. Es gehört zu den Top 100 in Deutschland.

Auf Vorschlag der Stadt wurde dem Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, Rainer Hennig, vom Staatsministerium des Inneren als verdienstvollem Angehörigen sächsischer Feuerwehren im Rahmen des 3. Landesfeuerwehrtages in Meerane das Feuerwehr-Ehrenzeichen als Steckkreuz der Stufe 1 in Silber verliehen. Hennig gründete 1949 in der Pestalozzischule Aue ein Brandschutzaktiv und wurde am 1.5.1952 als Mitglied in die aktive Einheit der Freiwilligen Feuerwehr aufgenommen.

25 Kameraden des Ortsverbandes Aue-Schwarzenberg des Technischen Hilfswerks (THW) wurden am 14. Juni 2003 für ihren aktiven Einsatz gegen das Augusthochwasser mit der Einsatzmedaille Fluthilfe 2002 der Bundesrepublik Deutschland und 30 mit dem Sächsischen Fluthelfer-Orden geehrt. Die Auszeichnungen nahmen Günther Baumann, Bundestagsabgeordneter, und Michael Vollweiler, Referatsleiter im THW Landesverband Sachsen/Thüringen, vor.

Landrat Karl Matko und Bürgermeister Heinrich Kohl übergaben am 15. Oktober 2003 im Kulturhaus freiwilligen Helfern und Einsatzkräften den vom Präsidenten des Sächsischen Landtages und Ministerpräsidenten des Freistaates gestifteten Fluthelferorden.

Christine Mitdank, die 2002 in der Alfred-Brodauf-Straße eine eigene Änderungsschneiderei eröffnete, wurde von der Jury des „handwerk magazins“ mit dem Titel „Meisterfrau 2003“ geehrt.

Der 1996 gegründeten Auer Niederlassung des Institutes zur Förderung des Umweltschutzes (IFU) e.V. wurde die Erfüllung der neuen Qualitätsnorm nach DIN EN ISO 9001-2000 mit der Zertifizierung anerkannt. Im Beisein von Vertretern aus Politik und Wirtschaft nahm die Standortleiterin Simone Ullmann die Urkunde von der Gesellschaft für Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen entgegen.

Jubiläen

Mit einem Festkonzert eröffnete am 8. März 2003 die Musikschule des Landkreises Aue-Schwarzenberg das Jubiläum „50 Jahre Musikschule“. Das Konzert schlug die Brücke von der Klassik zur Moderne.

Der Tennissportverein Lok Aue beging am 7. Juni 2003 auf seiner Anlage auf dem Brünlasberg das 50. Gründungsjubiläum. Höhepunkt war die Inbetriebnahme des neuen Vereinshauses, das den Namen des Gründers des Vereins, Günter Weiß, trägt. Das Haus weist u.a. moderne Umkleide- und sanitäre Bereiche auf. Es bietet auch Platz für gesellige Stunden nach Wettkämpfen. An den Kosten von 39 000 Euro beteiligten sich der Freistaat und die Stadt Aue. Die Sportler leisteten viele Arbeitsstunden. Der Verein zählt 2003 drei Männermannschaften in Bezirksliga bzw. Kreisklasse, ein AK-3-Jugendteam und

eine Herren-über-40-Vertretung. Ihm gehören etwa 80 Mitglieder an. Im Gelände am Floßgraben begann 1953 der Tennissport

In der Woche vom 2. bis 7. Juni 2003 feierten Lederwaren Weigel, Bahnhofstraße 11, und am 29. und 30. Oktober 2003 die Parfümerie „Dorothee“ ihr 10-jähriges Bestehen.

Mit einer Feierstunde am 27. Juni 2003 im Auer Rathaus beging die Ortsvereinigung Aue/Schlema der Goethe-Gesellschaft ihr 20-jähriges Bestehen. Sie ist eine der 54 Goethe-Gesellschaften in Deutschland und zählt 25 Mitglieder. Bürgermeister Heinrich Kohl begrüßte die Gäste, unter denen auch Landrat Karl Matko war, und würdigte die Arbeit des Vereins. Den Festvortrag hielt Dr. Karl Peter Gregori zum Thema „Zwanzig Jahre dem humanistisch-dichterischen Erbe Goethe verschrieben - Dichterst kein Denkmalheld“.

Am 3. August 2003 begingen Kathrin Engert und Kerstin Hartwig das 10-jährige Bestehen ihrer Physiotherapie im Ärztehaus Rosa-Luxemburg-Straße.

Die SG Nickelhütte Aue blickte 2003 auf ihr 40-jähriges Bestehen zurück. Ihr gehören 279 Mitglieder in den Abteilungen Handball, Kegeln, Taekwondo, Kickboxen und Badminton an. Dazu kommen noch 46 Schachsportler vom „Erzgebirgischen Schachverein Nickelhütte Aue“. Am 13. September 1963 hatten 33 Sportfreunde in den Sektionen Kegeln, Fußball, Volleyball und Tischtennis begonnen, sich volkssportlich zu betätigen. Die größte und leistungsstärkste Abteilung ist gegenwärtig die der Handballer.

Die Ortsgruppe „Kurt Gruner“ des Vereins für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. Aue feierte 2003 ihr 80-jähriges Bestehen. Seit der Wende trägt der Verein den Namen eines der Gründungsmitglieder aus dem Jahre 1923.

Aus dem kirchlichen Leben

Zum Abschluss der Allianzgebetswoche vom 6. bis 11. Januar 2003 fand am 12. Januar 2003 ein Allianzgottesdienst in St. Nicolai statt.

Das Diakonissenhaus „Zion“ lud 2003 wieder zum Frauenfrühstück ein. Auftakt war am 16. Januar im „Rosen-Café“. Themen waren 2003: „Da hilft nur noch beten“ (20. Februar), „SIE sind wunderbar“ (20. März), „Ich sehe was, was du nicht siehst“ (14. April), „Nur Mut“ (15. Mai), „Pausen, die Gott schenkt“ (19. Juni), „Wer hätte das gedacht“ (18. September), „Die Bibel – da steckt was drin“ (16. Oktober), „Der bekannte Fremde neben mir“ (20. November), „Eine Geburtstagsfeier mit besonderen Gästen“ (11. Dezember).

Am 18. Januar 2003 besuchte das Oberhaupt der Neuapostolischen Kirche, Stammapostel Richard Fehr aus Zürich, die Neuapostolische Kirche in Aue. Er hielt einen Festgottesdienst, zu dem auch Landrat Karl Matko und Bürgermeister Heinrich Kohl zugegen waren. Der letzte Besuch eines Stammapostels liegt mehr als 70 Jahre zurück. Am 28. Juni 1931 hielt Johann Gottfried Bischoff einen Gottesdienst im Saal des „Bürgergartens“. Die Gemeinde Aue zählte zu Beginn des Jahres 2003 649 Glieder, die von 32 Amtsträgern seelsorgerisch betreut werden. Der gleichnamige Kirchenbezirk hat rund 2300 Glieder.

Der Ökumenische Arbeitskreis rief in der Zeit vom 10. Februar 2003 bis Ostern jeweils montags die Auer Kirchengemeinden zu einem Friedensgebet in der St. Nicolaikirche auf.

Frauen aller Konfessionen waren am 7. März 2003 zum Weltgebetstag in die Evangelisch-methodistische Christuskirche eingeladen. Thema des Tages war Libanon.

Am 9. März 2003 wurde in der katholischen Pfarrkirche „Mater Dolorosa“ ein neuer Kreuzweg geweiht. Er besteht aus 15 Bronzetafeln, deren Motive der Veroneser Kathedrale von San Zeno entnommen wurden. Der Kreuzweg zeigt die Stationen des Leidens Christi.

Im März 2003 fehlten in den 33 evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden des Kirchenbezirks Aue vier Pfarrer, und zwar in Zschorlau, Bockau, Hundshübel und Erla-Crandorf. Superintendent Matthias Fischer warnte angesichts der angespannten Situation vor einer Panik: „Das kirchliche Leben wird nicht zusammenbrechen. Solange unsere Gemeinden noch so engagiert sind, werden wir auch solche Durststrecken meistern.“

Am 16. März 2003 begann in 1300 Orten Deutschlands, darunter im Kulturhaus Aue, die Großveranstaltung „Pro Christ“. Unter dem Leitgedanken „Unglaublich“ gab es bis zum 23. März 2003 Live-Übertragungen aus Essen, wo CVJM-Generalsekretär Ulrich Parzany sprach. Musik, Theater und Gespräche umrahmten die Veranstaltungen.

Am 27. März 2003 gründete sich im Pfarrsaal der Nicolaigemeinde in Aue der Verein „Evangelische Schulen im Kirchenbezirk Aue“. Ziel ist die Vervollkommnung von Bildungsangeboten, die später einmal zum Aufbau eines evangelischen Schulzentrums führen könnten. Der Verein veranstaltete am 13. September 2003 in der evangelischen Grundschule in Schneeberg einen Schultag für Familien. Diskutiert wurde über eine evangelische Mittelschule sowie ein Gymnasium als Fortführung der evangelischen Grundschule.

Die Theatergruppe der evangelischen Jugendarbeit zeigte am 28. März 2003 in der katholischen Kirche das Stück „Der kleine Prinz“ nach dem Buch von Antoine de Saint-Exupéry.

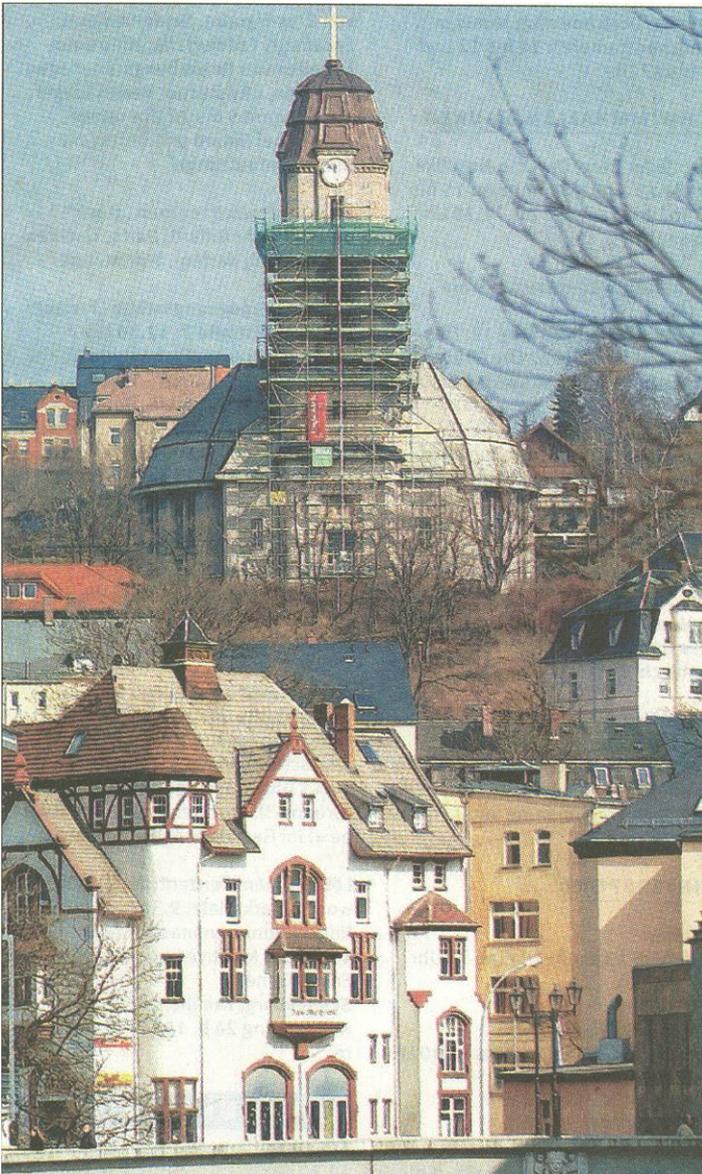


Foto: Freie Presse, 19.03.2003

2003 wurde in einem zweiten Bauabschnitt der Turm der Friedenskirche weiter saniert. Ausgewechselt wurden verschlissene Stahlträger. Die Spitze erhielt einen neuen Außenputz, dessen Farbe jener von 1914 entspricht. Zu den Maßnahmen gehörten weiter neue Antriebe für die Glocken und die Sanierung der Uhr. Im Inneren erneuerten Handwerker Elektrik, Treppen und Putz. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 150 000 €.

Am 18. April 2003 erklang in der Evangelisch-lutherischen Friedenskirche das Passionsoratorium für Soli, Chor und Instrumente „Hinauf gen Jerusalem“ von August Rucker.

Ein musikalisches Friedensgebet fand am 27. April 2003 in der Evangelisch-methodistischen Christuskirche statt. Bläser aus Auer Posaunenchor gestalteten ein Programm zum Luther-Lied „Verleih uns Frieden gnädiglich“.

Zum „Jahr der Bibel“ veranstaltete die Jugend „Entschieden für Christus“ des Bezirks Aue innerhalb der bundesweiten Aktion „Pro Christ“ am 1. Mai 2003 einen Theaterabend. Die Salzburger Schauspielerinnen Eva-Maria Admiral war mit dem Stück „Lieber Paulus, ich hab´ da mal ne Frage“ zu Gast.

Zu einem Gemeindeabend im großen Saal des Pfarrhauses St. Nicolai wurde am 8. Mai 2003 der Film „Die Streifen der Zebras“ gezeigt. Er schildert die Situation der Christen im Sudan.

Der Missionar Manfred Müller aus Mosambik war am 15. Mai 2003 zu Gast in der Evangelisch-methodistischen Christuskirche. Er arbeitet als Lehrer am Theologischen Seminar von Cambine.

Die Kurrenden der Nicolai- und der Friedenskirche führten am 18. Mai in der Friedenskirche bzw. am 25. Mai 2003 in der Nicolaikirche das Musical „Fünf Brote und zwei Fische“ von Christel Schröder und Myriam Scharrer auf.

Der Kirchenbezirk Aue der Evangelisch-lutherischen Kirche feierte am 22. Juni 2003 mit einem Fest des Glaubens einen ephoralen Kirchentag auf der Waldbühne in Schwarzenberg.

Die evangelisch-methodistischen Kirchgemeinden des Landkreises Aue-Schwarzenberg gedenken am 16. und 22. Juni 2003 des 300. Geburtstag von Jon Wesley, des Gründers der Kirche.

Die evangelisch-freikirchliche Gemeinde Aue-Lauter weihte am 29. Juni 2003 anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Gemeinde mit einem Festgottesdienst ihr neues Gemeindehaus in der Ernst-Bauch-Straße 10 (ehemaliges AOK-Gebäude) ein.

Das Diakonissenhaus „Zion“ feierte am 29. Juni 2003 Jahresfest. Es begann mit dem Festgottesdienst am Vormittag, dem das Programm „Puste mal den Staub von der Bibel“ mit Infos, Musik und Sketchen folgte. Die Festveranstaltung unter dem Thema „Hoffnung für alle“ fand am Nachmittag im Zionpark statt.

Am 5. Juli 2003 informierte der Bibelbus der evangelischen Jugendorganisation auf dem Altmarkt aus Anlass des Jahres der Bibel über das Buch der Bücher.

Die Kirchgemeinde St.Nicolai feierte am 6. Juli 2003 ein Bibelfest. Einem Familiengottesdienst schloss sich im Pfarrgarten ein Programm für Kinder an. Mit abendlichem Grillen ging das Fest zu Ende.

Anlässlich des Jahres der Bibel feierte am 6. Juli 2003 die Evangelisch-lutherische Friedenskirche ein Gemeindefest. Eine Fülle von Aktionen und Ständen erwartete die Besucher, darunter auch eine Bibelausstellung mit seltenen Exemplaren. Diese war bis zum 13. Juli 2003 in der Friedenskirche zu sehen.

Vom 11. bis 13. Juli 2003 fand im Erzgebirgsstadion der Wachturm-Kongress der Zeugen Jehovas für das Jahr 2003 statt. Er war Teil einer Kongress-Serie auf allen Kontinenten. In Aue versammelten sich über 9 500 Zeugen Jehovas aller Altersgruppen aus dem südlichen Teil Sachsens. Ein Höhepunkt war die Taufzeremonie am 12. Juli 2003.

Die von der Evangelisch-methodistischen Christuskirche betriebene Kaffeestube beim Parkfest erbrachte einen Erlös von 625 Euro. Das Geld kam der „Auer Tafel“ zugute.

Die Evangelisch-methodistische Christuskirche feierte am 31. August 2003 Gemeindefest. Auf dem Programm standen nach dem Gottesdienst Spiele, eine Bibelausstellung und biblische Geschichten, die die Gemeindejugend darbot.

Der Wetterhahn auf dem Turm der St. Nicolaikirche wurde am 21. August 2003 abgenommen. Er hatte 2002 während eines Unwetters den Sturmböen nicht standgehalten, war geknickt und hatte einen zwölf Zentimeter langen Riss erhalten. Die Reparaturarbeiten dauerten etwa 14 Tage.

Ein Konzert mit dem Liedermacher Martin Pepper & Band fand am 6. September 2003 in der St. Nicolaikirche statt.

Die Landeskirchlichen Gemeinschaft feierte im September und Oktober 2003 eine Reihe von Jubiläen. Am 8. und 9. November 2003 beging sie ihr 100-jähriges, der in ihr integrierte Jugendbund „Entschieden für Christus“ sein 105-jähriges Bestehen. Das Gemeinschaftshaus wurde vor 95 Jahren gebaut. Bereits am 21. September 2003 gedachte der gemischte Chor mit einem Jubiläumsgottesdienst seiner Gründung vor 100 Jahren. Anlässlich der Jubiläen fand am 2. November 2003 ein Konzert für Orgel und Trompete statt.

Neun Mannschaften kämpften beim 4. Fußballturnier am 20. September 2003 in der Sporthalle der Schule Aue-Zelle um den „Pokal der Auer Christen“. Sieger wurde die Mannschaft des 1.FC „John Wesley“.

Am 21. September 2003 beging die Gemeinde Friedenskirche Aue einen Posaunengottesdienst anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Posaunenchores Aue-Zelle.

In einem in der „Freien Presse“ vom 7. Oktober 2003 veröffentlichten Interview äußerte Superintendent Fischer, dass er keinen Trend wegen des Wechsels des Neustädter Pfarrers Golde zur katholischen Kirche erkenne. Es sei dessen persönliche Entscheidung. Golde hatte seine Ordinationsurkunde zum 1. Oktober 2003 an das Landeskirchenamt zurückgegeben.

Der sächsische Kultusminister Karl Mansfeld zeichnete am 13. Oktober 2003 in Dresden 15 Mädchen und Jungen der Jugendgruppe der katholischen Pfarrgemeinde Aue aus. Sie hatten beim sächsischen Schülerbibelwettbewerb den Hauptpreis im Bereich Collage gewonnen.

An dem am 18. Oktober 2003 in Dresden stattgefundenen ersten Landeskurrentetag der sächsischen Landeskirche 2003 unter dem Motto „Lichtblicke“ war der Kirchenbezirk Aue mit 303 Mädchen und Jungen am stärksten vertreten. Insgesamt nahmen 2500 Kurrentesänger aus ganz Sachsen teil.

Die Kirchgemeinde der Evangelisch-methodistischen Christuskirche feierte mit einer Festwoche vom 25. Oktober bis 2. November 2003 das 100-jährige Bestehen ihrer Kirche in der Thomas-Mann-Straße. Sie war am 31. Oktober 1903 geweiht worden. Im gleichen Jahr wurde der Posaunenchor gegründet, dessen Jubiläum am 16. November 2003 mit einem Festgottesdienst um 9.30 Uhr begangen wurde. An diesem Tag wurde 18 Uhr das Verkündigungsspiel „Mein erwärmtes

Herz" aufgeführt. Es beschreibt Episoden aus dem Leben des anglikanischen Pfarrers und Gründers der Methodistenkirche, John Wesley. Die Methodisten in Aue zählen zu den stärksten Gemeinden in Deutschland. Die zum Festgottesdienst am 26. Oktober 2003 erbrachte Kollekte spendete die Gemeinde der Auer Tafel.

Zum Thema „Klima in Gefahr“ sprach am 7. November 2003 der Beauftragte der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Sachsen für Glaube und Naturwissenschaft, Joachim Krause, im Konferenzsaal der Kreissparkasse. Eingeladen hatte zu diesem Herbstvortrag der Ökumenische Arbeitskreis Aue.

Am 12. November 2003 schickte die Auer Gemeinde der Siebentagsadventisten eine Hilfssendung nach Afghanistan. Sie war gemeinsam mit der Adventistischen Entwicklungs- und Katastrophenhilfe organisiert worden. Jeden Mittwoch können in der Zeit von 15 bis 18 Uhr bei der Gemeinde an der Jägerstraße Kleidungsstücke abgegeben werden.

Die Kirchenchöre St.Nicolai, Aue-Zelle und Eibenstock, Solisten und das Collegium instrumentale Chemnitz brachten am 15. November 2003 in der St. Nicolaikirche unter Leitung von Kantor Matthias Lehmann Händels „Messias“ zur Aufführung.

Auf ihrer Tournee durch drei europäische Länder gastierten am 16. November 2003 „The Voices of Gospel“ – die Stimmen der Gospel – aus St.Louis / Missouri (USA) in der Friedenskirche.

Adventsmusik im Kerzenschein erklang am 1. Dezember 2003 in der Friedenskirche. Das Programm gestalteten der Zeller Kirchenchor, Sänger der Kantoreien St.Nicolai und Beierfeld, der Zeller Posaunenchor, ein Flötenkreis und Instrumental- und Gesangssolisten. Am 6. Dezember 2003 gastierte Orgelvirtuose Matthias Eisenberg mit Werken von Bach, Händel u. a. sowie mit Improvisationen über Advents- und Weihnachtslieder in der Friedenskirche.

Das von der Pianistin und Chorleiterin Sophie Gläser Anfang des Jahres 2003 gegründete Ensemble „femmes vocal.E.s.“, zu dem Kristina Röder, Sophie Gläser, Juliane Dylus, Kristin Hendinger (Gesang) und Cornelia Rösler (Klavier) gehören und das sich vorwiegend Jazz, Gospel und außereuropäischer traditioneller Musik widmet, bot am 13. Dezember 2003 in der Friedenskirche ein Weihnachtsprogramm. Es wirkte mit der Leipziger Percussionist Peter A. Bauer.

Die St. Nicolaikirche lud am 21. Dezember 2003 zum Weihnachtsliedersingen im Kerzenschein mit Chor, Kurrende, Flötenkreis, Solisten und Posaunenchor ein.

Das Singspiel „Nacht der Geschenke“ von Gertrud und Dirk Schmalenbach wurde am 21. Dezember vom EC-Kinderchor Aue im Gemeinschaftshaus aufgeführt. Es gibt Antworten auf die Fragen: Wie kam es eigentlich zu Weihnachten? Was und wer stecken dahinter? Welchen Sinn hat Weihnachten überhaupt?

Das Pfarramt St. Nicolai lud am 24. Dezember 2003 ab 17 Uhr all diejenigen zu einer Weihnachtsfeier ein, die allein waren oder sich aus anderen Gründen nicht auf den Heiligabend freuen konnten. Gemeinsam sollte miteinander geredet und gesungen werden. Es wurde ein festliches Abendessen und jedem Besucher ein kleines Geschenk gegeben.

Zum Jahresende am 31. Dezember 2003, 20.30 Uhr, erklang in der festlich geschmückten und vom Kerzenschein erleuchteten St. Nicolaikirche ein Orgelkonzert. Es musizierte Kantor Matthias Lehmann.

Weitere Vorkommnisse in der Stadt

Die Weihnachtsbäume auf dem Altmarkt und dem Postplatz blieben bis Ende Januar 2003 stehen.

Zu Beginn des Jahres 2003 gründete sich in Aue eine neue Gymnastikgruppe für Osteoporose-Erkrankte im Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Sozialrentner Deutschlands (VdK). Sie traf sich in den Praxisräumen von Physiotherapeutin Martina Wendler, Bockauer Straße 40.

Der „Sachsenspiegel“ des MDR berichtete am 25. Februar 2003 über die Toilette auf dem Postplatz. Er war durch einen Beitrag in der „Freien Presse“ vom 14. Februar 2003 darauf aufmerksam geworden.

Der PDS-Kreisvorstand Aue-Schwarzenberg hatte am 20. März zu einer Antikriegs-Demo am Kulturhaus sowie zu einer Kundgebung auf dem Altmarkt aufgerufen. Etwa 250 Menschen nahmen daran teil. Neben dem Vorsitzenden des Kreisvorstandes der PDS sprachen auch SPD-Kreisrat Jörg Neubert und Ulrich Wieland von den Bündnisgrünen. Unter den Demonstranten waren zahlreiche Schüler. Am 24. März 2003 stellte der Kreisvorstand Aue-Schwarzenberg von Bündnis 90/Die Grünen auf dem Altmarkt eine Friedenstafel auf, auf der Bürger ihre Meinung zum Ausdruck bringen konnten. Es fand

eine Mahnwache statt. Kerzen konnten entzündet und zu einer Friedenstaube geformt werden. Die Proteste setzten sich am 31. März auf dem Altmarkt fort.

Am 25. März 2003 kam es vor dem Kulturhaus zu einer Protestveranstaltung des DGB und des Arbeitslosenverbandes Erzgebirge gegen die von der Bundesregierung vorgesehenen Einschnitte im sozialen Netz. Rund 300 Frauen und Männer machten ihrem Unmut Luft.

Am 4. März 2003 fand in der Schwimmhalle eine große Kinderfaschingsparty statt. Highlights waren die Wahl der Faschingskönigin und des Faschingskönig, Mattenwettschwimmen, Schwimmreifenpaddeln, Wasserrutschen und Glücksraddrehen.

Im Raum Aue gab es am Nachmittag des 12. März 2003 eine leichte Erschütterung der Erde. Ursache war ein Gebirgsschlag in einer Tiefe von 1,7 km. Schäden hat es nicht gegeben. Von dem Ereignis war ein Knall zu hören. Die natürlichen geologischen Gegebenheiten bzw. die Veränderungen, die durch den Erzabbau im Gebirge entstanden, waren Ursachen für den Gebirgsschlag.

Zwischen dem 24. und 25. März 2003 versuchten Diebe, einen Geldautomaten in der Schmidt-Bank aufzubrechen. Der Versuch misslang jedoch. Es entstand ein Schaden von 500 Euro.

Der am 17. Dezember 2002 auf dem Postplatz angegriffene 28-jährige Nigerianer Adebowale wurde am 27. März 2003 erneut attackiert. Beim Lösen eines Fahrscheins im Bus nach Schwarzenberg wurde er von zwei jungen Männern aus dem Fahrzeug gezerrt und geschlagen. Die Polizei ermittelte. Der Tatverdächtige vom Dezember 2002 stand im März 2003 vor Gericht in Aue. Der Nigerianer erreichte mit Hilfe eines Beratungsprojektes die Verlegung nach Dresden.

Am 2. April 2003 legte gegen 21.15 Uhr eine Bombendrohung für fast zwei Stunden den Betrieb bei McDonald's an der Löbnitzer Straße lahm. Das Restaurant wurde für zwei Stunden evakuiert. Kurz nach 23 Uhr konnte Entwarnung gegeben werden. Bei der Durchsuchung des Geländes durch Polizeibeamte mit einem Spürhund wurde kein Sprengsatz gefunden.

Am 4. bis 6. April 2003 gastierte Doncallis Zelttheater, ein mobiles Puppentheater, auf dem Anton-Günther-Platz.

Vom 17. bis 21. April 2003 fand das traditionelle Ostervolksfest auf dem Anton-Günther-Platz statt.

Die Situation benachteiligter Jugendlicher stand bundesweit im Mittelpunkt eines Aktionstages, an dem unter dem Thema „Jugend braucht Arbeit“ auch in Aue am 29. April 2003 in der Gaststätte „Stadionblick“ eine Veranstaltung stattfand. In Aue ansässige Bildungsträger hatten dazu eingeladen.

Vom 1. bis 4. Mai 2003 bot Varieté-Circus „Rolandos“ ein 120 Minuten-Programm auf dem Anton-Günther-Platz.

Vom 29. April bis 4. Mai 2003 bezogen etwa 50 Sinti und Roma mit 19 Caravans Quartier auf dem Fahrschulplatz an der Löbnitzer Straße. Sie kamen aus dem Elsässischen und waren auf dem Wege zu einem Familientreffen in Berlin.

Traditionell luden DGB Erzgebirge, seine Mitgliedsgewerkschaften, Vereine und Verbände zum 1. Mai alle Bürger des Landkreises sowie Gäste zum musikalischen Frühschoppen in den Stadtgarten am Carolateich ein. Zur Eröffnung überbrachte Bürgermeister Heinrich Kohl Grußworte. Hauptredner war der Landesbezirksleiter ver.di Wolfgang Anschutz. Musikalisch umrahmten die Herolder Stadtmusikanten den Frühschoppen, der von etwa 300 Leuten besucht war.

RTL drehte am 2. Mai 2003 im Helios-Klinikum für die Serie „Notruf“. Nachgestellt wurden Ereignisse vom Juni 2002, als eine Frau im Sosaer „Fröhlich-Stollen“ bei einem Absturz schwer verletzt, von einem Notarzt versorgt und zur Weiterbehandlung nach Leipzig transportiert wurde.

In der Nacht zum 7. Mai 2003 wurden in Aue 14 Autos aufgebrochen und vor allem Radios gestohlen. Die Eigentümer hatten Anzeige bei der Polizei erstattet.

Am 10. Mai 2003 gab Boxer Axel Schulz in der Speck-Base der Sparkasse Autogramme.

Der Sächsische Musikschulverband tagte am 15. und 16. Mai 2003 in Aue. Neben der Mitgliederversammlung gab es in Arbeitsgruppen Diskussionen zum Thema „Zukunft Musikschule“. Am Abend des 15. Mai gestaltete die Musikschule des Landkreises ein Konzert.

Am 22. Mai 2003 gaben Vertreter des Kreisverbandes der Kleingärtner Aue/Stollberg im „Freie Presse“-Ratgebermobil auf dem Altmarkt Antworten auf Fragen rund um das Thema Garten.

Die Polizeidirektion Aue führte am 23. Mai 2003 einen „Tag der offenen Tür“ durch. Die Mitarbeiter gewährten der Öffentlichkeit einen Einblick in die Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit der sächsischen Polizei.

Kinospecials, Top-DJs, Pop- und Rockgrößen der Gegenwart bot vom 22. bis 24. Mai 2003 die „Sternzelt Tour 2003“ auf dem Anton-Günther-Platz. Veranstalter war die Sternquell-Brauerei Plauen gemeinsam mit Radio PSR, Energy Sachsen, WochenSpiegel, Hallo Leipzig und Wochenkurier.

Das von der Auer Beschäftigungsinitiative e.V. mit Fördermitteln gebaute „Insektenhotel“ auf dem Brünlasberg, in welchem heimische Insekten, vor allem Wildbienen und Schmetterlinge, Heim- und Brutstätte finden sollte, fiel sinnloser Zerstörungswut Unbekannter zum Opfer.

Ein 22-Jähriger aus Aue sprang am 4. Juni 2003 von der Bahnhofsbrücke. Er konnte nur noch tot geborgen werden. Die Polizeidirektion Aue schloss Fremdeinwirkung aus.

Anlässlich seiner Ernennung zum Honorarprofessor an der Westsächsischen Hochschule Zwickau war Giovanni Cipolla, Chef der Motorenentwicklung bei Ferrari, mit Vertretern des BMW Konzeptfahrzeugbaus München am 25. Juni 2003 Gast im Hotel „Blauer Engel“.

Anlässlich des 25-jährigen Firmenjubiläums erbat die Malerfirma Arndt Bochmann aus Alberoda statt Präsente eine finanzielle Unterstützung für eine Delphin-Therapie für den Zwickauer Lucas Hildebrand, der 2001 bei einem häuslichen Unfall ein schweres Schädel-Hirn-Trauma erlitten hatte. Der Familie überreichte Arndt Bochmann am 11. Juli 2003 793 Euro.

Aus dem Turm des denkmalgeschützten Gebäudes der ehemaligen Textima wurde Mitte Juli 2003 eine Glocke gestohlen. Die Stadt bat die Bevölkerung um Mithilfe zum Auffinden der Glocke. Eine Belohnung von 500 Euro wurde ausgesetzt.

Der MDR-Sachsenspiegel berichtete am 28. Juli 2003 in der Rubrik „Sachsens schönste Gartenlaube“ aus der Gartenanlage „Eichert“. Die Redakteurin Ines Klein stellte die Jugendstil-Laube von Reiner Rabenstein vor. Sie wurde vor 70 Jahren von Tischlermeister Meier aus Neudörfel errichtet.

In der Nacht zum 9. August 2003 trieben Vandalen auf dem Parkplatz des Edeka-Marktes ihr Unwesen. Sie warfen Müllcontainer sowie Leergutsäcke um und versperrten den Eingang des Getränkeshops mit Einkaufswagen.

Die hochsommerlichen Temperaturen um 30 Grad C in den Monaten Juli und August 2003 lockten bis zu 850 Badegäste täglich in das Freibad Auerhammer. Die Wassertemperaturen lagen bei ca. 25 Grad C. Durch den ständigen Frischwasserzulauf war die Wasserqualität im Freibad optimal.

In Aue wurde am 13. August 2003 mit 37,1 Grad Celsius die höchste Temperatur seit 1976 gemessen.

Vom 18. bis 20. August 2003 gastierte der Zirkus Probst auf dem Anton-Günther-Platz.

Am 22. August 2003 nahm sich mit einem Sprung von der Auer Bahnhofsbrücke eine 44-jährige Frau das Leben. Sie lebte in einem Heim für betreutes Wohnen und war in psychiatrischer Behandlung.

Am 6. September 2003 ereignete sich auf der Schneeberger Straße/Ecke Arndtstraße ein schwerer Unfall durch einen 26-jährigen Motorradfahrer. Vor der auf Rot geschalteten Ampel wich er einem vor ihm fahrenden Motorrad nach rechts aus, streifte es, stürzte, prallte gegen einen Passat und wurde auf einen Mazda geschleudert. Das Motorrad flog an eine Hauswand und geriet in Brand. An der Fassade und an den Autos entstand ein erheblicher Sachschaden.

Am 14. September 2003 kam ein Peugeot-Fahrer aus Richtung Zschorlau auf der Ricarda-Huch-Straße von der Straße ab. Das Auto fuhr eine Böschung hinunter und kam in einem Gartengrundstück auf dem Dach zum Stehen. Der 19-jährige Fahrer blieb unverletzt.

Am 9. September 2003 gab es im Rathaus ein Beratungsangebot für Bürger, die sich für eine Einsicht in Stasiunterlagen interessieren. Mitarbeiter der Außenstelle Chemnitz der Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen standen Bürgern für alle Fragen rund um die Akteneinsicht zur Verfügung.

In der Advents- und Weihnachtszeit 2003 wurden die Innere Schneeberger Straße, die Rudolf-Breitscheid-Straße, die Alfred-Brodauf-Straße, die Wettiner- und die Kirchstraße mit Schwibbögen geschmückt. 15 Weihnachtssterne, 10 Schweifsterne, 2 große Lichterbögen und 15 Straßenüberspannungen sorgten für eine anheimelnde Stimmung.

Am 12. November 2003 weilte Reinhard Heß, ehemaliger Trainer der deutschen Skisprung-Nationalmannschaft, im Hotel „Blauer Engel“. Er plauderte unter dem Titel „Mehr als ein Job“ aus seiner mehr als 30 Jahre währenden Arbeit mit erfolgreichen Sportlern.

Mitte November 2003 wurden auf dem Altmarkt und auf dem Postplatz Weihnachtsbäume aufgestellt.

Die „Freie Presse“ überreichte gemeinsam mit der Bäckerei Enke im Dezember 2003 Weihnachtsstollen an 20 hilfsbereite Bürger. Vorschläge konnten der Zeitung übermittelt werden.

In einem leer stehenden Mehrfamilien-Wohnhaus in der Thomas-Müntzer-Straße brannte es am 2. Dezember 2003. Die Freiwillige Feuerwehr Aue konnte den Brand schnell löschen. Die Polizeidirektion Aue ging von Brandstiftung aus. Die Kriminalpolizei ermittelte.

Die Lokalredaktion Aue der „Freien Presse“ gewann am 4. Dezember 2004 innerhalb der Aktion Chef-Duell von MDR 1/Radio Sachsen und Sachsenmilch ein üppiges Schlemmer-Frühstück.

Beatrice Reichel, Schülerin einer 8. Klasse der Mittelschule Aue-Zelle, erfreute in der Weihnachtszeit ältere Menschen in Pflegeheimen mit ihrem Keyboard-Spiel.

Der österreichische Friedenswanderer Stefan Horvath war vor Weihnachten 2003 in Aue und Umgebung unterwegs. Er sammelte Sachspenden und Geld für Not leidende Kinder in Belfast.

Die AWUS Bildungs- und Beratungsgesellschaft mbH in Aue wurde in die Umsetzung des Bundesprogramm Xenon einbezogen. Ziel ist der Abbau von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus sowie eine bessere Integration von Ausländern. AWUS präsentierte am 20. September 2003 auf dem Altmarkt ihr regionales Xenos-Programm „Ausländer – Mitbürger an meiner Seite in Ausbildung, Beruf und Freizeit“. Das Programm besteht aus verschiedenen Teilbereichen. Für die Teilnehmer fand am 9. Dezember 2003 im Stadtmuseum eine Weihnachtsfeier statt. Es wurden Bräuche und Traditionen des Erzgebirges dargestellt. Mit weiteren Veranstaltungen will man die Integration auch mit den Familien in der Freizeit und in der Tradition des Erzgebirges ausbauen.

Der Stadtrat sprach sich am 17. Dezember 2003 dafür aus, den nicht mehr benötigten Spielplatz an der Dr.-Otto-Nuschke-Straße als Stellplatz zu nutzen.

Einwohnerzahlen in der Entwicklung

1989	25023
1990	24447
1991	23443
1992	23130
1993	22813
1994	22263
1995	21873
1996	21241
1997	20563
1998	20014
1999	19759
2000	19483
2001	19368
2002	18993
2003	18764
2004	18624

